

GESCHÄFTS BERICHT

2023/24

EDEL

INHALT

	Edel auf den ersten Blick
2	Ausgewählte Konzernkennzahlen
	Corporate Governance
3	Brief an die Aktionär*innen
4	Bericht des Aufsichtsrats
	Zusammengefasster Lagebericht Edel SE & Co. KGaA
6	Unternehmensprofil
7	Rahmenbedingungen & wirtschaftliches Umfeld
11	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens
16	Nichtfinanzielle Aspekte
17	Risikobericht
20	Chancenbericht
20	Prognosebericht
	Konzernabschluss Edel SE & Co. KGaA
22	Konzernbilanz
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Konzern-Eigenkapitalspiegel
28	Konzernanhang
38	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
41	Konzernstruktur

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN

für das Geschäftsjahr 2023/24

	01.10.2023-30.09.2024*	01.10.2022-30.09.2023*
	*In TEUR (soweit nicht anders angegeben)	
Umsatzerlöse	258.571	280.221
Rohmarge	47%	43%
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	20.925	22.197
EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen)	32.316	31.329
Konzern-Jahresüberschuss	11.471	12.721
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.593	32.095
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.782	-19.216
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.584	-6.801
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0.52	0.57
Mitarbeiteranzahl	1.017	1.060

	30.09.2024*	30.09.2023*
	*In TEUR (soweit nicht anders angegeben)	
Bilanzsumme	205.101	192.560
Ausgegebenes Kapital	21.275	21.275
Eigenkapital	54.225	49.933
Liquide Mittel	11.888	16.482
EK-Quote	26,4%	25,9%

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

BRIEF AN DIE AKTIONÄR*INNEN

Liebe Aktionär*innen,

das Geschäftsjahr 2023/24 war erstmals seit vielen Jahren wieder von einem leichten Umsatzrückgang geprägt. Und das, obwohl sich unsere Trends »Streaming« und »Vinyl« weiter positiv, wenn auch schwächer als bisher entwickelten. Dennoch konnten wir unsere Ergebniskennzahlen halten und sind daher mit der Geschäftsentwicklung in einem herausfordernden Marktumfeld zufrieden.

Das Umsatzwachstum des weltweiten Streamingmarktes verlangsamt sich, der Markt wächst weiter und die Anzahl der wöchentlich veröffentlichten Songs nimmt weiter zu. Derzeit werden täglich rund 100.000 Songs veröffentlicht und die Gesamtzahl der Songs auf den Streaming-Plattformen ist mittlerweile auf über 200 Millionen angestiegen. Sich in dieser Masse weiterhin abzuheben, ist jeden Tag eine Herausforderung für alle unsere Kolleg*innen. Aber es gelingt ihnen immer wieder!

Der Vinylmarkt war im vergangenen Jahr von deutlichen Umsatzrückgängen bei vielen Presswerken geprägt. Während der Endkundenmarkt weiterhin leicht gewachsen ist, haben die in den letzten Jahren neu entstandenen Presskapazitäten den Markt überschätzt. Dies stellte auch uns vor einige Herausforderungen, aber dank unserer engen Kundenbeziehungen, unserer Qualität und unserer Effizienz konnten wir ein zufriedenstellendes Ergebnis auch in diesem Bereich erzielen.

Die Edel Family ist im vergangenen Jahr um zwei Gesellschaften gewachsen: Wir alle haben die WVG Medien GmbH und die JUMBO Neue Medien & Verlags GmbH mit ihren Mitarbeiter*innen und Partner*innen bei uns freudig begrüßt.



Mit der WVG verbindet uns bereits seit Jahren eine sehr enge Geschäftsbeziehung und mit JUMBO werden wir unser qualitativ hochwertiges Kinderprogramm in den Bereichen Hörspiel, Hörbuch und Buch spürbar erweitern.

Darüber hinaus können wir auf viele erfolgreiche Veröffentlichungen zurückblicken. Beispielhaft seien hier genannt: Deep Purple mit »=1«, The The mit »Ensoulement«, Alphaville mit »A Night At The Philharmonie Berlin«, thrown mit »EXCESSIVE GUILT« bei unserem Label Arising Empire; und die Ernährungs-Docs beim ZS Verlag »100 Antientzündliche Rezepte« und der »Schlimmsten Klasse der Welt« beim Karibu Verlag.

Die vielfältigen Anwendungsgebiete der Künstlichen Intelligenz haben im Jahr 2024 häufig die Schlagzeilen beherrscht und auch wir kommen täglich mit KI in Berührung. Wir experimentieren mit KI bei der Erstellung unserer Inhalte und bei der Bewältigung unserer täglichen Arbeitsprozesse. Darüber hinaus beschäftigt die Künstliche Intelligenz unsere Verbände und die Politik: Wie wollen wir im Urheberrecht mit den neuen Möglichkeiten der KI umgehen?

Für das Jahr 2025 erwarten wir, dass all diese Trends weiter an Bedeutung gewinnen werden. Wir freuen uns auf die Chancen, aber auch Herausforderungen zusammen mit unseren Künstler*innen, Autor*innen und Partner*innen sowie allen Kolleg*innen. Euch allen, liebe Kolleg*innen, möchte ich für Euren Beitrag und Eure nie nachlassenden Leistungen sehr herzlich danken.

Ihnen, liebe Aktionär*innen, und uns wünsche ich eine nachhaltig gute Entwicklung unserer Geschäfte auch im neuen Wirtschaftsjahr.

Hamburg, im Januar 2025

Ihr

Dr. Jonas Haentjes

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

In diesem Bericht legt der Aufsichtsrat der Edel SE & Co. KGaA seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2023/24 dar.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gesetzlich, satzungsmäßig und durch die Geschäftsordnung vorgegebenen Pflichten und Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Er hat die Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA kontinuierlich überwacht, die Recht- und Zweckmäßigkeit ihres Handelns geprüft und sie bei der Unternehmensleitung beraten. Dabei stand der Aufsichtsrat stets in engem Kontakt und regen Austausch mit dem geschäftsführenden Direktor der Edel Management SE, Herrn Dr. Jonas Haentjes, sowie bei Bedarf mit dem General Manager Finance & Operations. Die Edel Management SE ist als persönlich haftende Gesellschafterin der Edel SE & Co. KGaA für die Geschäftsführung der Gesellschaft verantwortlich. Herr Dr. Haentjes informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und detailliert über alle wesentlichen Geschäftsaktivitäten und Ereignisse, die die Edel SE & Co. KGaA betreffen. Vom Aufsichtsrat angeforderte Unterlagen wurden von Herrn Dr. Haentjes stets bereitgestellt. Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats stand die Aufsichtsratsvorsitzende in engem und regelmäßigem Informationsaustausch mit Herrn Dr. Haentjes über alle für die Edel SE & Co. KGaA sowie die Konzernunternehmen wichtigen Themen und anstehenden Entscheidungen. Über besondere Vorgänge wurde die Aufsichtsratsvorsitzende stets unterrichtet und stand in wichtigen Einzelfragen beratend zur Verfügung.

Besetzung von Aufsichtsrat und Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2023/24 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Edel SE & Co. KGaA. Der Aufsichtsrat bestand unverändert aus Frau Sabine Eckhardt als Vorsitzende, Herrn Dr. Joerg Pfuhl als stellvertretendem Vorsitzendem und Herrn Charles Caldas. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe von drei Mitgliedern unverändert davon abgesehen, Ausschüsse zu bilden.

Sitzungen und Themen

Im Geschäftsjahr 2023/24 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt – am 12. Oktober 2023, am 18. Dezember 2023, am 25. März 2024 und am 9. Juli 2024. Die Sitzungen am 12. Oktober 2023, 25. März 2024 und 9. Juli 2024 wurden digital abgehalten, während die Sitzung am 18. Dezember 2023 in Präsenz stattfand. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil.

Während aller Sitzungen informierte die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat ausführlich über die Situation der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage des Unternehmens,

geplante bedeutende Investitionen, die Geschäftsentwicklung, strategische Planungen sowie die Risikosituation und das Risikomanagement. Sowohl die Finanzen und die Planungen als auch die aktuelle Lage der Konzerngesellschaften, deren Entwicklungen und mögliche Abweichungen wurden umfassend betrachtet. Zudem waren die von der Geschäftsleitung vorgesehenen Investitionen sowie besondere Risiken Gegenstand der Beratungen.

In der Sitzung vom 12. Oktober 2023 informierte die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung, wobei besonderes Augenmerk auf die Bereiche Herstellung/Logistik und Digitalvertrieb gelegt wurde. In einer eingehenden Diskussion erörterten der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung neue Vergütungsmodelle von Streaming-Service-Anbietern und deren potenzielle Auswirkungen auf die Erlöse des Unternehmens. Des Weiteren informierte die Geschäftsleitung über den aktuellen Stand in den Bereichen Steuern, Recht und Finanzierung. Abschließend teilte Herr Dr. Haentjes dem Aufsichtsrat mit, dass er sich zur Wahl als Vertreter der außerordentlichen Mitglieder im Bundesverband der Musikindustrie (BVMI) stellen werde.

Am 18. Dezember 2023 präsentierte der damalige Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dem Aufsichtsrat die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses der Edel SE & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2022/23. Diese wurden ausführlich mit dem Aufsichtsrat besprochen, wobei auch die Auswirkungen der bislang nicht in deutsches Recht umgesetzten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf die Gesellschaft diskutiert wurde. Der Aufsichtsrat stimmte dem Jahres- und Konzernabschluss samt Lagebericht sowie dem Vorschlag zur Gewinnverwendung zu. Weiterer Gegenstand der Sitzung waren die allgemeine Unternehmensentwicklung und die Beiträge einzelner Geschäftsbereiche. Die aktuellen und zu erwartenden Marktbedingungen für die Fertigung von Vinylschallplatten wurden diskutiert. Ein weiteres Mal befassten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Geschäftsleitung mit Neuerungen in den Vergütungsregelungen der Musikstreaminganbieter. Über Projekte zur Steigerung der internen Effizienz, wie die Einführung einer neuen Lizenzabrechnungssoftware, wurde ebenfalls berichtet und beraten. Dies galt auch für die möglichen Auswirkungen generativer künstlicher Intelligenz auf die Gesellschaft.

In der Sitzung vom 25. März 2024 wurde der Aufsichtsrat über die aktuellen Geschäftsergebnisse sowie die Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche informiert, die intensiv erörtert wurden. Zudem diskutierten Aufsichtsrat und Geschäftsleitung die allgemeine Marktentwicklung und das wettbewerbliche Umfeld im Bereich des digitalen Musikvertriebs. Der Stand laufender und möglicher Transaktionen wurde ausführlich thematisiert, wobei strategische Optionen sowie potenzielle Risiken und Chancen abgewogen wurden. Außerdem informierte die Geschäftsleitung über den Stand der Umsetzung der Vorgaben des Corporate Governance

Kodex und zur ESG-Strategie des Unternehmens. Hierbei wurden insbesondere die Fortschritte bei der Implementierung der ESG-Kriterien thematisiert. Abschließend beriet sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsleitung zu Aspekten der Informations- und IT-Sicherheit.

Nach einem Bericht der Vorsitzenden diskutierten der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung während der Sitzung vom 9. Juli 2024 Fragen zur Corporate Governance und die Umsetzung weiterer möglicher Maßnahmen in der Gesellschaft. Anschließend informierte sich das Gremium über die aktuellen Geschäftsergebnisse. In diesem Zusammenhang stimmten sich der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung über die internen Kostenstrukturen und die Finanzierung des Unternehmens ab. Das Management berichtete ferner über die Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche. Der Aufsichtsrat befasste sich erneut mit der aktuellen Marktentwicklung im Bereich der Vinylfertigung und beriet sich mit der Geschäftsleitung über die Auswirkungen der geänderten Erlösstrukturen beim Musikstreaminganbieter Spotify. Daneben wurden die Fortschritte bei der Umsetzung der ESG-Kriterien sowie der Stand der Informations- und IT-Sicherheit im Unternehmen in den Blick genommen. Hierzu wurde der Leiter der IT-Abteilung der Gesellschaft hinzugezogen und von den Mitgliedern des Aufsichtsrats befragt. Alle Teilnehmer der Sitzung waren sich über die Bedeutung einer effektiven IT-Sicherheitsstrategie sowie die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Überwachung und Anpassung der IT-Systeme an sich ändernde Bedrohungen und Herausforderungen einig.

Der Aufsichtsrat hatte in allen Sitzungen Gelegenheit, sämtliche Aspekte mit der Geschäftsleitung zu diskutieren, zu hinterfragen und zu prüfen. Die Geschäftsleitung stellte dem Aufsichtsrat alle angeforderten Informationen unverzüglich und mit den notwendigen Details zur Verfügung.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023/24 wurden gemäß den in Deutschland geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Die Edel SE & Co. KGaA erfüllte zum 30. September 2024 zum zweiten Mal nacheinander die in § 267 Abs. 2 HGB definierten Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Die Edel SE & Co. KGaA musste daher für das Geschäftsjahr 2023/24 erstmals einen Lagebericht aufstellen (§ 264 Abs. 1 Satz 1 HGB). Dieser wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst (§§ 298 Abs. 2 i.V.m. 315 Abs. 5 HGB). Ferner war der Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA zum 30. September 2024 erstmals prüfungspflichtig.

Der Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Edel SE & Co. KGaA und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023/24 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (»PwC«), geprüft.

Diese Gesellschaft wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2024 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte der PwC, sowie der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zur Einsicht und Prüfung übergeben.

In der Bilanzsitzung am 18. Dezember 2024 berichtete der Abschlussprüfer ausführlich über die Prüfung und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit, die Abschlussunterlagen eingehend mit Vertretern des Abschlussprüfers zu diskutieren. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der Edel SE & Co. KGaA erhob der Aufsichtsrat keine Einwände und billigte den Konzernabschluss zum 30. September 2024 und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24, der damit festgestellt ist. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entscheidet über die Feststellung des Jahresabschlusses der Edel SE & Co. KGaA die Hauptversammlung mit Zustimmung der Edel Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin. Nach Durchsicht und ausführlicher Erörterung der Abschlussunterlagen sowie des Berichts des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 18. Dezember 2024 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Er stellte fest, dass auch nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen die vorgelegten und geprüften Jahresabschlüsse der Edel SE & Co. KGaA und des Konzerns sowie den zusammengefassten Lagebericht zu erheben sind, und schloss sich dem Prüfungsergebnis an. Der Aufsichtsrat billigte die Vorlagen. Darüber hinaus unterstützte der Aufsichtsrat in der Sitzung am 18. Dezember 2024 nach eigener Prüfung den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat spricht dem geschäftsführenden Direktor und dem Verwaltungsrat der Edel Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Edel SE & Co. KGaA und den verbundenen Unternehmen seinen Dank aus für die konstruktive und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Dezember 2024



Sabine Eckhardt
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023/24

Der Konzern- und der Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA wurden im Geschäftsjahr 2023/24 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dieser Lagebericht ist eine Zusammenfassung des Konzernlageberichts und des Lageberichts der Edel SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023/24.

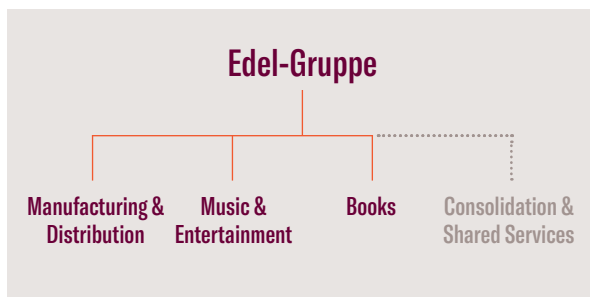
UNTERNEHMENSPROFIL

Als Medienunternehmen werden Umsätze über verschiedene Kanäle generiert. Eine Übersicht der Konzernumsätze nach Kanal wird im Folgenden präsentiert:

	2023/24*	%	2022/23*	%
*in TEUR				
Herstellung/ Distribution	127.119	49,2%	144.749	51,7%
Digital	98.629	38,1%	98.915	35,3%
Physisch	25.839	10,0%	27.926	10,0%
Andere	6.984	2,7%	8.632	3,1%
Gesamt	258.571	100,0%	280.221	100,0%

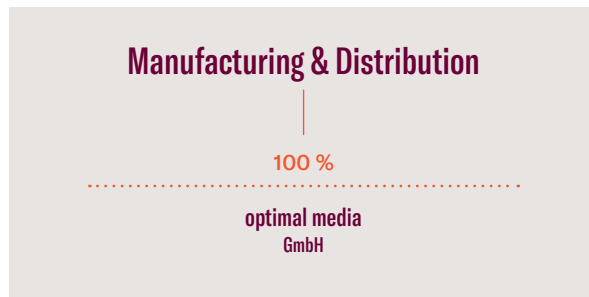
Die Edel SE & Co. KGaA betreibt seit vielen Jahren ein profitables Geschäft, das sich flexibel an veränderte Marktbedingungen anpassen kann. Vereinzelt wurde das Geschäft durch Akquisitionen ergänzt. Strategisches Ziel für alle Unternehmensbereiche ist ein weiterhin profitables Wachstum. Wichtigster Geschäftsbereich ist die Musik – mit weiterem Schwerpunkt Entertainment – in dem die Edel-Gruppe von der Herstellung von Medienträgern unterschiedlicher Formate sowie über den Vertrieb mittels sämtlicher digitaler und physischer Kanäle bis hin zur Vermarktung verschiedener Genres die kompletten Stufen der Musikindustrie abdeckt. Im Bereich Buch besteht eine ähnlich tiefe Wertschöpfung (Herstellung, Vermarktung, Vertrieb).

Die Edel-Gruppe unterteilt ihr operatives Geschäft in drei Geschäftsfelder: Manufacturing & Distribution, Music & Entertainment sowie Books.

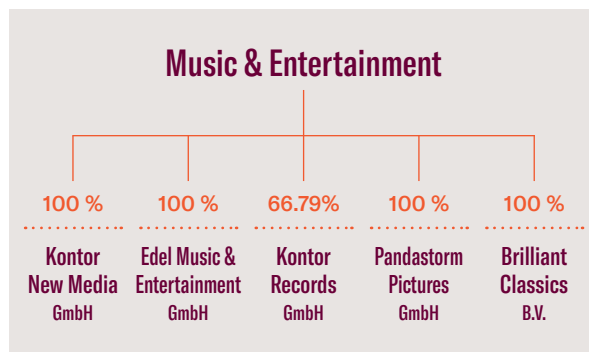


Das Tagesgeschäft der drei operativen Geschäftsfelder wird von den Geschäftsführern der jeweiligen Gesellschaften und

den verantwortlichen Labelmanagern geführt. Die persönlich haftende Gesellschafterin Edel Management SE gibt mit ihrer Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der einzelnen Gesellschaften vor und stellt mit der Edel SE & Co. KGaA zentrale Dienstleistungen für die meisten Konzerngesellschaften zur Verfügung.



Die optimal media GmbH ist auf die Herstellung und Distribution von Medienformaten in den Bereichen Buch- und anderen Drucksachen sowie im Bereich Audio- und Videoformaten wie Vinyl-Schallplatten, CDs, DVDs und Blu-rays spezialisiert. Insbesondere der Vinyl-Bereich ist für die optimal media GmbH von großer Bedeutung. Zur Verwirklichung der strategischen Ziele im Geschäftsfeld Manufacturing & Distribution sollen über die hohe Wertschöpfungstiefe sowohl Markt- als auch Margenpotenziale gehoben werden. Zudem wird kontinuierlich an der Verbesserung interner Prozesse gearbeitet, um Effizienzpotenziale zu heben. Die optimal media GmbH übernimmt aufgrund ihrer Größe und unterschiedlichen Geschäftsmodells im Vergleich zu anderen Unternehmen der Edel-Gruppe viele der internen Dienstleistungen selbst, die im Segment Consolidation & Shared Services abgebildet sind.

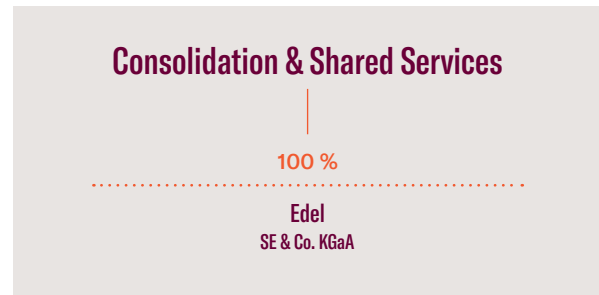


Im Geschäftsfeld Music & Entertainment werden die Aktivitäten in den Geschäftsbereichen Music sowie Home Entertainment gebündelt. Im Musikbereich ist die Edel-Gruppe ein unabhängiger Anbieter von Musikinhalten in der deutschsprachigen Region. Das Produktportfolio zeichnet sich hierbei durch einen breiten Genre-Mix aus: von Dance und anderer elektronischer Musik (beispielsweise von Beachbag, Leony, Tom Gregory und ATB) über Pop- und Rockmusik (zum

Beispiel Anastacia, Cascada, Marillion, Alice Cooper, The Damned und Deep Purple) bis hin zu Jazz, Metal und klassischer Musik ist die Edel-Gruppe mit diesen und aber auch anderen Musikrichtungen vertreten. Diese Genre-Vielfalt wird über spezialisierte Label abgedeckt, um die Genrespezifischen Anforderungen an die Betreuung der Künstler*innen sowie die unterschiedlichen Ansätze in der Vermarktung angemessen bedienen zu können. Die Inhalte werden über das Distributionsnetzwerk der Edel-Gruppe vertrieben, welches sowohl physische Produkte als auch die digitale Vermarktung über die Tochtergesellschaft Kontor New Media GmbH abdeckt. Im Entertainment-Bereich arbeiten die Unternehmen der Edel-Gruppe mit namhaften nationalen und internationalen Lizenzgeber*innen zusammen. Insbesondere Edel Kids veröffentlicht in langjährigen Partnerschaften erfolgreich Hörbücher und audiovisuelle Inhalte wie beispielsweise Barbie, Spongebob Schwammkopf, Miraculous, Yakari sowie Pettersson und Findus. Neben der Produktion von eigenen Inhalten im Kinderbereich ist die Edel-Gruppe in der physischen und digitalen Vermarktung internationaler Inhalte im deutschsprachigen Markt tätig. Zur Verwirklichung der strategischen Ziele im Geschäftsfeld Music & Entertainment soll das Wachstum des digitalen Geschäftes weiter vorangetrieben werden.



Im Geschäftsbereich Books soll über eigene Imprints sowie Partnerverlage ein breites Publikum angesprochen werden. Der inhaltliche Fokus in diesem Geschäftsfeld liegt auf Sachbüchern und Ratgebern, Kochbüchern, Sportbüchern, Biografien sowie Kinderbüchern. Hier sind insbesondere die Ernährungs-Docs als Ergänzung zum bekannten Fernsehformat im NDR, die »Masterplan«-Reihe von Dr. Matthias Riedl, mehrere Titel der erfolgreichen Kooperation mit Monica Meier-Ivancan sowie »Die schlimmste Klasse der Welt« im KARIBU-Verlag zu nennen.



Die Edel SE & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der Edel-Gruppe und nimmt mehrere Funktionen für die Gruppe wahr: Sie stellt als Management-Holding Services wie beispielsweise ein zentrales Personalwesen, IT-Infrastruktur, Management der nachhaltigen Unternehmensführung inklusive der gesetzlichen Reporting-Anforderungen, Finanz-Funktionen wie Buchhaltung und Liquiditätsmanagement sowie Lizenzabrechnung für Tochtergesellschaften des operativen Geschäfts zur Verfügung. Über Ergebnisabführungsverträge partizipiert die Edel SE & Co. KGaA direkt am operativen Geschäft ihrer Tochterunternehmen, steuert ihre strategische Planung und Ausrichtung und übt Kontrollfunktionen aus. Zudem hält die Edel SE & Co. KGaA Beteiligungen an Unternehmen, die sich außerhalb des Konsolidierungskreises befinden. Hierbei handelt es sich sowohl um Mehrheits- als auch um Minderheitsbeteiligungen.

Als Unternehmen, dessen Kerngeschäft in den Geschäftsfeldern Music & Entertainment und Books aus der Fertigung, Vertrieb, Verwaltung und Verwertung geistigen Eigentums in Form von Lizenzen an medialen Inhalten besteht, nimmt die Edel-Gruppe die Verwaltung des Rechte- und Lizenzportfolios sehr ernst. Die kontinuierliche Evaluierung, ob das Portfolio zukunftssträftig aufgestellt ist, wird konstant über das Geschäftsjahr hinweg vorgenommen. Des Weiteren hält sich die Edel-Gruppe die Möglichkeit offen, das Rechteportfolio opportunistisch über Akquisitionen zu ergänzen.

RAHMENBEDINGUNGEN & WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Organe der Edel SE & Co. KGaA sowie die Konzernleitungs- und Überwachungsstrukturen werden nachfolgend erläutert:

Organe der KGaA sind die persönlich haftende Gesellschafterin, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Persönlich haftende Gesellschafterin der Edel SE & Co. KGaA ist die Edel Management SE. Der persönlich haftenden Gesellschafterin Edel Management SE, vertreten durch deren geschäftsführenden Direktor, obliegt die Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung sowie die Vertretung der KGaA gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin zuständig und hat

Informations- und Prüfungsrechte. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von den Kommanditaktionär*innen in der Hauptversammlung gewählt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Edel SE & Co. KGaA, die Edel Management SE, verfügt über eine monistische Leitungsstruktur. Auf Ebene der Edel Management SE obliegt die Leitung der Gesellschaft einem einheitlichen Leitungsorgan: dem Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat der Edel Management SE besteht aus drei Mitgliedern, welche durch die Hauptversammlung der Edel Management SE gewählt werden. Der Verwaltungsrat leitet die Edel Management SE, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch den geschäftsführenden Direktor, der die Geschäfte der Gesellschaft führt.

Die Märkte der Edel SE & Co. KGaA entwickeln sich weiter hin zu digitalen Formaten. Nach Einschätzung der Konzernleitung ist die Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften gut aufgestellt, um von diesem Wandel zu profitieren. Im Bereich digitaler Formate und Medien ist die Gruppe durch das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Digital-Geschäft stark positioniert. Über die eigene digitale Plattform vertreibt die Gesellschaft Musik- und Home-Entertainment-Inhalte an alle relevanten digitalen Anbieter wie Spotify, Amazon, Apple sowie Google-Kanäle wie YouTube und YouTube Music. Das Geschäftsjahr 2023/24 war für die Edel-Gruppe herausfordernd, aber erfolgreich. Der Umsatzrückgang in der Fertigung konnte nicht kompensiert werden, jedoch führte eine Margenverbesserung zu einer Stabilisierung des Gesamtergebnisses.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. In diesem Betrachtungszeitraum ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im 4. Quartal 2023 gegenüber dem 3. Quartal 2023 um 0,5 % (korrigierter Wert) gesunken. Insgesamt nahm die Leistung der deutschen Wirtschaft nach einer Stagnationsphase in den ersten drei Quartalen 2023 in den letzten drei Monaten des Jahres leicht ab.

Vor allem die Investitionen in Bauten und in Ausrüstungen waren im laufenden Jahr 2023 insgesamt niedriger als im Vorjahr. Das preisbereinigte BIP für das Gesamtjahr 2023 ging daher um insgesamt 0,3 % zurück.¹

Im 1. Quartal 2024 kam es dann zu einer leichten Erholung der Wirtschaftsleistung um 0,2 %, auch wenn das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % geringer ausfiel.² Allerdings wurde diese Entwicklung im 2. Quartal 2024 wieder gebremst, das Statistische Bundesamt hat einen leichten Rückgang von 0,3 % zum 1. Quartal 2024 ermittelt. Das BIP ist im darauffolgenden 3. Quartal 2024 gegenüber dem 2. Quartal 2024 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,2 % gewachsen. Die jüngsten Zahlen zeigen, dass im 3. Quartal 2024 vor allem die staatlichen und die privaten Konsumausgaben zugenom-

men haben.³ Mit dieser uneinheitlichen Entwicklung im Jahr 2024 mit Auf- und Abschwüngen wird jedoch auch der Trend bestätigt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gegenwärtig hinter der positiven Konjunktur in anderen Staaten zurückbleibt. Bei der Betrachtung im gesamten Euro-Raum wird für das Jahr 2024 mit einer Gesamtsteigerung der Wirtschaftsleistung von 0,3 % gerechnet. Für die USA bilanzieren die Experten bislang ein Wachstum von 0,7 % im laufenden Jahr.⁴

Angesichts der genannten Prognose ist davon auszugehen, dass die herrschenden schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland weiterhin andauern. Die angespannte Lage für die deutsche Wirtschaft ist gekennzeichnet von den Mehrbelastungen der Unternehmen im Zuge der angestrebten Energiewende, dem Fortbestand des Fachkräftemangels und den steigenden Lohnkosten aufgrund der jüngsten Tarifabschlüsse. In der Folge bedeutet dies anhaltend gebremste gesamtwirtschaftliche Konjunkturerwartungen. Diese nationalen Rahmenbedingungen werden durch internationale Konflikte und Kriege wie in der Ukraine und in Nahost und den damit verbundenen Unsicherheiten weiter verschärft.

Die Folge sind beispielsweise deutliche Preissteigerungen im Dienstleistungssektor, die Verbraucher und Unternehmen gleichermaßen belasten. Eine weitere Anhebung des Mindestlohns könnte dazu führen, dass die Personalkosten weiter steigen und Unternehmen gezwungen sind, höhere Kosten über die Abgabepreise auszugleichen. Die Mehrbelastungen und Preissteigerungen bedeuten insbesondere für die privaten Haushalte, die Art und Höhe der Konsumausgaben zu überdenken. Das Konsumverhalten der Verbraucher in Deutschland war in den vergangenen zwei Jahren stark von der angestiegenen Inflation geprägt. Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im September 2024 bei +1,6 %. Bereits im August 2024 war die Veränderungsrate mit +1,9 % unterhalb des von der Bundesregierung und der Europäischen Zentralbank (EZB) angestrebten Ziels von 2 % gefallen, nachdem die Inflation im Juli 2024 noch +2,3 % betrug.⁵

Die von der EZB umgesetzte Zinssenkung soll die Banken im Euro-Raum dazu bewegen, verstärkt Kredite an Unternehmen auszureichen, um so Investitionen zu erleichtern und für Wachstum und Beschäftigung zu sorgen. Fallende Zinsen führen gleichzeitig zu einer Stärkung der Aktienmärkte und zu steigenden Kursen an den europäischen Börsen. Die Inflation dürfte allerdings nach Einschätzung der EZB in den kommenden Monaten erneut anziehen, bevor sie im Laufe des Jahres 2025 auf den Zielwert zurückgeht. Die Binneninflation ist weiterhin hoch, da die Löhne nach wie vor in einem erhöhten Tempo ansteigen.⁶

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihren jüngsten Konjunkturprognosen von einer schwächeren Wirtschaftsentwicklung in Deutschland aus. Das BIP soll demnach im Jahr 2024 um 0,3 % steigen. Erst im Kalenderjahr

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 038 vom 30.01.2024 (destatis.de)

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 173 vom 30.04.2024 (destatis.de)

³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 408 vom 30.10.2024 (destatis.de)

⁴ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 289 und 325 vom 30.07.2024 bzw. 27.08.2024 (destatis.de)

⁵ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 389 vom 11.10.2024 (destatis.de)

⁶ EZB Pressemitteilung vom 17.10.2024 (ecb.europa.eu/press)

2025 wird nunmehr mit einem Wachstum von 0,8 % gerechnet.⁷ Es ist davon auszugehen, dass mit dieser Entwicklung und einer weiteren Eindämmung der Inflation auch die Konsumausgaben wieder steigen und mehr Geld der Verbraucher in die Bereiche Unterhaltung und Mediennutzung fließt.

Mit einer Rückkehr zu den Preisniveaus beim Bezug von Energie auf das Niveau vor 2022 ist aufgrund der neuen energiepolitischen Gegebenheiten in Europa kurzfristig nicht zu rechnen. Genauso können sich weitere geopolitische Entwicklungen jederzeit unmittelbar und kurzfristig auf die deutsche Industrie auswirken.

Die Maßnahmen der Bundesregierung etwa im Bereich Bürokratieabbau oder Digitalisierung reichen Wirtschaftsverbänden und Unternehmen bislang nicht aus. Sie fordern grundlegende Reformen und beklagen etwa die im internationalen Vergleich ungünstigen Wettbewerbsbedingungen. Die anhaltende Konjunkturlaute wird sich zudem auf den Arbeitsmarkt auswirken und nach den neuesten Prognosen die Arbeitslosenquote auf 6 % im Jahr 2025 steigen lassen.

Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der Branchenverbände entnommen: BVMI Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt), Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Buchmarkt), Filmförderungsanstalt (FFA), Bundesverband Druck & Medien (Druck- und Medienmarkt).

Musikmarkt

Der deutsche Musikmarkt verzeichnete im Kalenderjahr 2023 ein robustes Wachstum von 6 %. Über alle Formate (CD, DVD, Blu-ray, Vinyl, Download und Streaming – Hörbücher ausgenommen) setzten die Firmen mit Musikverkäufen im Jahr 2023 rund 2,2 Mrd. Euro um (Vorjahr: 2,1 Mrd. Euro).

Der digitale Musikmarkt wuchs mit 8 % weiterhin dynamisch und kam auf einen Anteil von 82 % bzw. 1,80 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,66 Mrd. Euro) am Gesamtmarkt. Der Bereich Audio-Streaming war mit einem Umsatzplus von 8 % und einem Gesamtumsatz von 1,7 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,5 Mrd. Euro) der größte Wachstumstreiber. Zudem stellte das Audio-Streaming mit einem Anteil von 75 % das umsatzstärkste Segment im Gesamtmarkt dar. Im Gegensatz zum Vorjahr 2022 wies das Geschäft mit Video-Streaming-Plattformen, Mobiles (Realtones, Ringbacktones) und Cloud-Services ein Wachstum von 5 % sowie Umsätze von 105 Mio. Euro (Vorjahr: 100 Mio. Euro) auf. Weiterhin rückläufig verhielt sich hingegen der Gesamtmarktanteil sowie die Umsatzentwicklung von Downloads. Im Jahr 2022 wurden in diesem Bereich 43 Mio. Euro (Vorjahr: 45 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Der Anteil des physischen Marktes schrumpfte 2023 weiterhin und machte 18 % des Gesamtmarktes aus. Trotz des Rückgangs des Umsatzanteils der physischen Musikverkäufe konnte das Umsatzniveau mit 409 Mio. Euro (Vorjahr: 408 Mio. Euro) stabil gehalten werden. Der CD-Markt ist weiterhin

mit -5 % zum Vorjahr und einem Umsatz von 253 Mio. Euro (Vorjahr: 268 Mio. Euro) rückläufig. Jedoch hat sich das Tempo des Umsatzrücklaufs verlangsamt, im Vorjahr betrug der Rückgang noch -17 %.

Das Umsatzniveau der Vinyl erreichte mit 140 Mio. Euro (Vorjahr: 124 Mio. Euro) den höchsten Wert der vergangenen zehn Jahre und setzte damit den stetigen Aufwärtstrend fort. Der Umsatzanteil der Vinyl lag wie in den Vorjahren bei 6 %. Nach einem leicht abgeschwächten Wachstum im Vorjahr mit 5 % konnte die Vinyl mit einem Wachstum von 13 % wieder dynamischer wachsen. Der Absatz konnte um 7 % auf 4,6 Mio. verkaufte Alben gesteigert werden. Dass der Umsatz stärker als der Absatz stieg, zeigt, dass auch weiterhin Preissteigerungen durchsetzbar sind.⁸

Buchmarkt

Der Buchmarkt wuchs im Kalenderjahr 2023 um 2,8 %. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 9,7 Mrd. Euro.

Der Gesamtumsatz setzte sich folgendermaßen zusammen: Sortimentsbuchhandel 42 %, Internetbuchhandel 25 %, Verlage direkt 23 %, sonstige Verkaufsstellen 10 %, Versandbuchhandel 1 % und die Bereiche Warenhäuser und Buchgemeinschaften jeweils <1 %.

Der Internetbuchhandel, zu dem auch das Online-Geschäft der stationären Händler zählt, war ein Wachstumsmotor mit einem Plus von 6 % auf einen Umsatz von 2,4 Mrd. Euro. Auch das Direktgeschäft der Verlage an Firmen- und institutionellen Endkunden wuchs überproportional um 4 % auf 1,8 Mrd. Euro. Der Umsatz mit Warenhäusern (-22 %) und Direktverkäufen von Verlagen an Endkunden (-12 %) entwickelte sich negativ.

Der E-Book-Umsatz am Publikumsmarkt (privater Bedarf, ohne Schul- und Fachbücher) in Deutschland betrug 2023 rund 592 Mio. Euro und wuchs im Vergleich zum Vorjahr um ca. 5 %. Der Umsatzanteil der E-Books am Publikumsgesamtmarkt in Deutschland betrug 6 %.⁹

Home Entertainment-Markt

Der deutsche Videogesamtmarktumsatz wuchs im Kalenderjahr 2023 um 10 % auf 3,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,1 Mrd. Euro).

Der Umsatz im digitalen Videomarkt stieg um 12 % auf 3,1 Mrd. Euro und lag bei einem Marktanteil von 91 %. Der SVoD (Subscription-Video-on-Demand)-Bereich ist mit einem Zuwachs um 13 % auf 2,6 Mrd. Euro das größte Segment im digitalen Videomarkt. Die TVoD (Transactional-Video-on-Demand)-Umsätze entwickelten sich positiv mit einem Wachstum von 5 % auf 180 Mio. Euro.

Trotz rückläufiger Umsatzzahlen erwirtschafteten Kaufvideos 2023 einen Umsatz von 591 Mio. Euro. Hierzu zählen die physischen Kaufvideos (DVD und Blu-ray) mit einem Umsatz

⁷ tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/herbstprognose-konjunktur-100.html (abgerufen 26.09.2024)

⁸ Quelle: BVMI Musikindustrie in Zahlen 2023, musikindustrie.de/fileadmin/bvmi/upload/06_Publikationen/MIZ_Jahrbuch/2023/MIZ_2023_E_Paper_2024_final_protected.pdf
⁹ Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Wie geht es dem Buchmarkt 2023/2024?, boersenverein.de/fileadmin/bundesverband/dokumente/markt_daten/marktforschung/wirtschaftszahlen/WIPK_2024_Praesentation_final2.pdf

von 301 Mio. Euro und die digitalen Käufe EST (Electronic Sell-Through) mit einem Umsatz von 289 Mio. Euro. Insgesamt ging das Segment gegenüber dem Vorjahr um lediglich 1 % zurück. Dies war durch starke Umsatzsteigerungen im Bereich EST (11 % Wachstum) beeinflusst, die physischen Verkäufe gingen im selben Zeitraum um 11 % zurück.¹⁰

Herstellung und Logistik – optimal media GmbH

Bezüglich der Entwicklung der für die optimal media GmbH wichtigen Produktsegmente Vinyl, CD, DVD und Blu-ray wird auf die zuvor genannten Marktentwicklungen verwiesen.

Der Umsatz der deutschen Druckindustrie ist im Kalenderjahr 2023 nach Prognosen um 8 % geschrumpft. Insgesamt werden nach 19,2 Mrd. Euro Umsatz im Vorjahr Umsatzerlöse von 17,6 Mrd. Euro prognostiziert. Die gesamtwirtschaftliche Eintrübung und die Konsumzurückhaltung, die zum Teil durch gestiegene Preise von Druckerzeugnissen im Zuge der Rohstoff-Preissteigerungen bedingt ist, machen sich im Druckereimarkt bemerkbar.

Der Produktionswert im Kalenderjahr 2023 schrumpfte um 7 % von 13,5 Mrd. Euro auf ca. 12,6 Mrd. Euro. Alle Teilsegmente der Druckindustrie sind geschrumpft, jedoch zeigt sich der Rückgang am stärksten in zyklischen Bereichen, wie Prospekte (-17 % auf 1,7 Mrd. Euro) und Kataloge (-11 % auf 768 Mio.

Euro). Stark geschrumpft ist auch das Druckvolumen bei Zeitungen und Anzeigenblättern (-12 % auf 937 Mio. Euro), wobei hier die Tageszeitungen am stärksten (-15 % auf 572 Mio. Euro) betroffen waren. Bei der Fertigung von Büchern sank im gleichen Zeitraum der Produktionswert um 9 % von 998 Mio. Euro auf 905 Mio. Euro. Sonstige Druckerzeugnisse, z.B. Kalender und Karten sowie bedruckte Etiketten, blieben im Wesentlichen stabil (jeweils -2 % Umsatzverlust).¹¹

Management

Als alleiniger geschäftsführender Direktor der Edel Management SE führt Dr. Jonas Haentjes die Geschäfte der Edel SE & Co. KGaA. Sabine Eckhardt hat die Position der stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden inne. Michael Haentjes ist unverändert der Verwaltungsratsvorsitzende.

Dem Aufsichtsrat der Edel SE & Co. KGaA gehören Sabine Eckhardt (Managerin und Aufsichtsrätin, München) als Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Joerg Pfuhl (Dozent für Betriebswirtschaftslehre, selbständiger Unternehmensberater, Hamburg) als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Charles Caldas (Rechtsanwalt, strategischer Berater, Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Lissabon, Portugal) als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats an.

¹⁰ Quelle: FFA Filmförderungsanstalt – Der Home Video Markt 2023 https://www.ffa.de/marktdaten.html?file=files/dokumentverwaltung/videoergebnisse%20%28bearbeitet%20HS%29/FFA_Home_Video_Markt_2023.pdf&cid=8355

¹¹ Quelle: Bundesverband Druck und Medien Jahresbericht 2024 https://www.bvdm-online.de/fileadmin/user_upload/Bundesverband/Jahresberichte/2024_BVDM_Jahresbericht.pdf

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns stellt sich für das Geschäftsjahr 2023/24 wie folgt dar:

	2023/24*	%	2022/23*	%	+/-	%
	*In TEUR					
Umsatzerlöse	258.571	100,3%	280.221	100,3%	-21.650	-7,7%
Bestandsveränderung	-729	-0,3%	-972	-0,3%	243	-25,0%
Gesamtleistung	257.842	100,0%	279.250	100,0%	-21.407	-7,7%
Materialaufwand	-58.441	-22,7%	-79.122	-28,3%	20.681	-26,1%
Honorar- und Lizenzaufwand	-79.444	-30,8%	-80.524	-28,8%	1.080	-1,3%
Personalaufwand	-56.975	-22,1%	-56.977	-20,4%	1	0,0%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-36.421	-14,1%	-37.750	-13,5%	1.329	-3,5%
Sonstige betriebliche Erträge	4.851	1,9%	6.396	2,3%	-1.546	-24,2%
Beteiligungsergebnis	904	0,4%	55	0,0%	849	>100,0%
EBITDA	32.316	12,5%	31.329	11,2%	988	3,2%
Abschreibungen	-11.391	-4,4%	-9.132	-3,3%	-2.259	24,7%
EBIT	20.925	8,1%	22.197	7,9%	-1.271	-5,7%
Finanzergebnis	-2.821	-1,1%	-2.215	-0,8%	-606	27,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.563	-2,5%	-7.191	-2,6%	628	-8,7%
Sonstige Steuern	-70	0,0%	-70	0,0%	0	-0,2%
Konzern-Jahresüberschuss	11.471	4,4%	12.721	4,6%	-1.249	-9,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	433	0,2%	570	0,2%	-136	-23,9%
Auf Aktionäre der Edel SE & Co. KGaA entfallendes Ergebnis	11.038	4,3%	12.151	4,4%	-1.113	-9,2%

Die Umsätze des Konzerns sanken 2023/24 um 7,7 % von 280,2 Mio. Euro auf 258,6 Mio. Euro und liegen damit ca. 7,7 % unterhalb des Zielkorridors gemäß Vorjahres-Prognosebericht von 280,0 bis 300,0 Mio. Euro. Die Umsatzverluste resultieren im Wesentlichen aus einem Umsatzrückgang bei der Fertigung von Tonträgern. Hohe Inflation und damit zusammenhängende Konsumzurückhaltung hatten einen negativen Einfluss auf Auftragseingänge, gleichzeitig sorgt eine verschärfte Wettbewerbssituation im Vinylgeschäft für nicht voll ausgelastete Produktionskapazitäten. Das digitale Vertriebsgeschäft der Kontor New Media GmbH konnte weiterhin mit Umsatzsteigerungen aufwarten. Auch das Digitalgeschäft der Edel Music & Entertainment GmbH konnte ein Wachstum verzeichnen.

Der Honorar- und Lizenzaufwand blieb im Wesentlichen auf Vorjahres-Niveau. Die gestiegene Quote (30,8 % gegenüber 28,8 % im Vorjahr) erklärt sich durch den gestiegenen Anteil der Umsatzerlöse aus Vermarktung und Vertrieb.

Die Personalaufwandsquote stieg im Wesentlichen beeinflusst durch die gesunkenen Umsätze leicht auf 22,1 % (Vorjahr: 20,4 %). Es werden im Konzern im Jahresdurchschnitt 43 Mitarbeiter*innen weniger, insgesamt 1.017 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1.060) einschließlich Auszubildende, beschäftigt. Davon sind über 70% in der optimal media GmbH angestellt.

Die Aufwandsquote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg im Vorjahresvergleich leicht auf 14,1 % (Vorjahr: 13,5 %). Die Energiekosten konnten insbesondere in der optimal media GmbH deutlich gesenkt werden. Dem stehen Steigerungen unter anderem bei den EDV-Kosten entgegen, die beispielsweise durch höhere Aufwendungen für Projekte bedingt waren. Dies trifft auch auf die gestiegenen Beratungskosten zu. Im Zuge des Digitalisierungsprojektes New Era wurde eine Entschädigungszahlung an einen Vertragspartner geleistet. Außerdem wurden Forderungen ausgebucht und wertberichtigt, die sich negativ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlugen.

Das EBITDA stieg um 1,0 Mio. Euro (+3,2 %) auf 32,3 Mio. Euro (Vorjahr: 31,3 Mio. Euro), im Wesentlichen beeinflusst durch eine verbesserte Materialaufwandsquote (detaillierte Erklärungen siehe Geschäftsfeld Manufacturing & Distribution) sowie gesunkene Energiekosten bedingt sowohl durch niedrigere Produktionsvolumina als auch durch gesunkene Preise vor allem in der optimal media GmbH.

Das EBIT sank aufgrund erhöhter Abschreibungen, im Wesentlichen auf Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände durch das Digitalisierungsprojekt New Era auf 20,9 Mio. Euro (Vorjahr: 22,2 Mio. Euro). Der Konzern-Jahresüberschuss (vor Anteilen anderer Gesellschafter) sank um 1,2 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro und liegt damit innerhalb des Zielkorridors gemäß Vorjahres-Prognosebericht von 10 bis 15 Mio. Euro. Das Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter sank von 12,2 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro. Das Ergebnis pro Aktie beträgt nach 0,57 Euro im Vorjahr nun 0,52 Euro. Das gesunkene Ergebnis ist im Wesentlichen durch die Edel Music & Entertainment GmbH, Kontor New Media GmbH, Kontor Records GmbH und die optimal media GmbH beeinflusst.

Im Folgenden wird die Ertragslage der Muttergesellschaft des Konzerns **Edel SE & Co. KGaA** erläutert.

Die Umsatzerlöse der Edel SE & Co. KGaA sind wesentlich durch Umsätze aus Dienstleistungen, die für andere Unternehmen der Edel-Gruppe erbracht wurden, und Weiterbelastungserlösen bestimmt. Hier entstand ein leichter Umsatzrückgang um 3,4 % auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro).

Unter anderem bedingt durch gestiegene regulatorische Anforderungen sowie komplexer werdende Prozesse wurde im vergangenen Jahr in der Edel SE & Co. KGaA Personal aufgebaut. Zusammen mit Gehaltserhöhungen ergibt sich ein um 13,4 % auf 6,3 Mio. Euro gesteigener Personalaufwand (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Edel SE & Co. KGaA erhöhten sich um 18,3 % auf 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen durch gestiegene Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten und EDV-Kosten vor allem für die Umsetzung von konzernweit relevanten Projekten bedingt.

Das deutlich von 0,9 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro gestiegene Beteiligungsergebnis ist vor allem durch zum Teil höhere

und zum Teil erstmalige Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen, mit denen keine Ergebnisabführungsverträge bestehen, gestiegen.

Die deutlich von 0,3 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro erhöhten Abschreibungen sind durch zwei Effekte bedingt: Die Inbetriebnahme und damit Abschreibungsbeginn nach erfolgreichem Go-Live von SAP S4/HANA im Februar. Zudem mussten im Rahmen des New Era Projekts geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände außerplanmäßig abgeschrieben werden.

Das Finanzergebnis der Edel SE & Co. KGaA ist im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungsverträge mit Unternehmen der Edel-Gruppe geprägt. Hier hatten die höheren Ergebnisse der Tochterunternehmen der Edel SE & Co. KGaA einen positiven Ergebniseffekt. Die gestiegenen Zinskosten beeinflussten das Finanzergebnis negativ, jedoch konnte die Edel SE & Co. KGaA ihr Finanzergebnis im Saldo aus beiden Effekten erhöhen.

Der Steueraufwand der Edel SE & Co. KGaA fällt mit 5,7 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro geringer aus als im Vorjahr (6,5 Mio. Euro). Die Edel SE & Co. KGaA ist Trägerin der steuerlichen Organschaft der Edel-Gruppe. Hierdurch fallen alle Steueraufwände der Organgesellschaften in der Edel SE & Co. KGaA an, und werden entsprechend maßgeblich durch die operativen Ergebnisse der Organgesellschaften beeinflusst. Trotz höherer Ergebnisbeiträge der Organgesellschaften fällt der Steueraufwand durch das niedrigere EBIT der Edel SE & Co. KGaA geringer aus.

Steuerungssystem

Die internen Steuerungssysteme sind auf eine ergebnis- und wachstumsorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Mittels eines monatlichen Berichtswesens sowie regelmäßiger Forecasts wird die Budget- und Zielerreichung aller Geschäftsbereiche fortlaufend überwacht. Dabei stehen als bedeutsamste Leistungsindikatoren die Erreichung des Konzernumsatz- und Ergebnisziels (Konzern-Jahresüberschuss) im Vordergrund.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2023/24 als positiv zu beurteilen.

Vermögensstruktur

	30.09.24*	%	30.09.23*	%	+/-	%
	*In TEUR					
Immaterielles Anlagevermögen	10.626	5,2%	10.980	5,7%	-353	-3,2%
Sachanlagevermögen	84.760	41,3%	75.624	39,3%	9.136	12,1%
Finanzanlagevermögen	8.071	3,9%	4.222	2,2%	3.849	91,2%
Langfristig gebundenes Vermögen	103.457	50,4%	90.825	47,2%	12.632	13,9%
Vorräte	14.535	7,1%	16.329	8,5%	-1.793	-11,0%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.531	28,5%	54.480	28,3%	4.050	7,4%
Lizenzvorschüsse	14.708	7,2%	12.580	6,5%	2.128	16,9%
Liquide Mittel	11.888	5,8%	16.482	8,6%	-4.594	-27,9%
Übriges Umlaufvermögen, übrige Aktiva	1.983	1,0%	1.865	1,0%	118	6,3%
Kurzfristig gebundenes Vermögen	101.644	49,6%	101.734	52,8%	-90	-0,1%
Bilanzsumme	205.101	100,0%	192.560	100,0%	12.541	6,5%

Das Vermögen des **Konzerns** (einschließlich Abgrenzungsposten und latenter Steuern) stieg gegenüber Vorjahr zum Bilanzstichtag 30. September 2024 um 12,5 Mio. Euro auf 205,1 Mio. Euro.

Der Anstieg des Anlagevermögens um 12,6 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus Netto-Investitionen in das Sachanlagevermögen bei der optimal media GmbH (+9,1 Mio. Euro) sowie einer Erhöhung der Finanzanlagen des Konzerns um 3,8 Mio. Euro. Diese Erhöhung ist maßgeblich beeinflusst durch den Erwerb der JUMBO Neue Medien und Verlag GmbH, der WVG Medien GmbH sowie einer Ausleihung an einen Geschäftspartner.

Das kurzfristig gebundene Vermögen des Konzerns blieb weitgehend stabil und verringerte sich geringfügig um 0,1 Mio. Euro auf 101,6 Mio. Euro (Vorjahr: 101,7 Mio. Euro). Während die Vorräte um 1,8 Mio. Euro abnahmen, erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,7 Mio. Euro, wobei bei der optimal media GmbH ein Anstieg von 5,0 Mio. Euro zu verzeichnen war. Dieser Anstieg ist auf stichtagsbedingte Verschiebungen ohne besondere Ursache zurückzuführen. Gleichzeitig gingen die liquiden Mittel um 4,6 Mio.

Euro zurück, während die Lizenzvorschüsse um 2,1 Mio. Euro anstiegen.

Im Folgenden wird die Vermögensstruktur der Muttergesellschaft des Konzerns **Edel SE & Co. KGaA** erläutert.

Das Vermögen der Edel SE & Co. KGaA stieg zum Bilanzstichtag 30. September 2024 um 23,0 Mio. Euro auf 131,2 Mio. Euro.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus den Beteiligungen an den Tochterunternehmen der Edel-Gruppe sowie aus aktivierten Leistungen für diverse EDV-Systeme. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Anlagevermögen um 23,0 Mio. Euro auf 92,7 Mio. Euro angestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch eine Einlage in die Kapitalrücklage der optimal media GmbH sowie durch die Beteiligung an der JUMBO Neue Medien und Verlag GmbH sowie durch die Leistung einer variablen Kaufpreiskomponente im Zuge der Akquisition der WVG Medien GmbH bedingt.

Das kurzfristig gebundene Vermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen Tochtergesellschaften der Edel-Gruppe. Insgesamt blieb das kurzfristige Vermögen im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 38,5 Mio. Euro.

Kapitalstruktur

	30.09.24*	%	30.09.23*	%	+/-	%
	*in TEUR					
Eigenkapital	54.225	26,4%	49.933	25,9%	4.292	8,6%
Rückstellungen	41.406	20,2%	49.339	25,6%	-7.933	-16,1%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.800	35,0%	56.035	29,1%	15.765	28,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.468	13,4%	28.118	14,6%	-650	-2,3%
Übrige Verbindlichkeiten, übrige Passiva	10.202	5,0%	9.135	4,7%	1.067	11,7%
Bilanzsumme	205.101	100,0%	192.560	100,0%	12.541	6,5%

Das **Konzerneigenkapital** stieg um 8,6 % auf 54,2 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote steigt um 0,5 %-Punkte auf 26,4 %. Dies ist durch das gute Konzernergebnis bedingt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 15,8 Mio. Euro, bedingt durch umfangreiche Investitionen sowie einen Liquiditätseffekt aus hohen Körperschafts- und Gewerbesteuerzahlungen für mehrere Vorjahre. Dieser Anstieg ist auf die vollständige zahlungswirksame Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Jahre 2021/2022 und 2022/2023 zurückzuführen.

Die hohen Steuerzahlungen wirkten sich ebenfalls auf die Rückstellungen aus, die infolge der Inanspruchnahme von Steuerrückstellungen deutlich um 7,9 Mio. Euro sanken. Dieser Effekt betrifft ausschließlich Vorjahresaufwände und belastet nicht den Steueraufwand des aktuellen Geschäftsjahres.

Darüber hinaus reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,7 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Darüber hinaus bestehen u.a. Verbindlichkeiten in US-Dollar und Britischen Pfund.

Im Folgenden wird die Kapitalstruktur der Muttergesellschaft des Konzerns **Edel SE & Co. KGaA** erläutert.

Das Eigenkapital der Edel SE & Co. KGaA stieg zum Bilanzstichtag 30. September 2024 durch die Gewinnabführungen der Unternehmen der steuerlichen Organschaft sowie Ausschüttungen nicht der Organschaft zugehöriger Unternehmen der Edel-Gruppe von 60,2 Mio. Euro auf 66,4 Mio. Euro.

Die Rückstellungen nahmen bedingt durch die Auszahlung von Gewerbe- und Körperschaftsteuern für mehrere Vorjahre von 14,6 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro ab.

Als zentrale Finanzierungsgesellschaft der Edel-Gruppe sind die Passiva der Edel SE & Co. KGaA vor allem durch den Finanzierungsbedarf der Unternehmen der Edel-Gruppe beeinflusst. Durch die gestiegenen Investitionen sowohl in Sachanlagen bei der optimal media GmbH als auch in diverse EDV-Systeme stieg der Finanzierungsbedarf der Edel-Gruppe, wodurch sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Edel SE & Co. KGaA um 20,0 Mio. Euro auf 43,1 Mio. Euro erhöhten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich vor allem gegenüber der optimal media GmbH und stiegen insgesamt um 4,3 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro.

Finanzlage

	2023/24*	2022/23*	+/-	%
*in TEUR				
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.593	32.095	-19.501	-60,8%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.782	-19.216	-3.566	18,6%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.584	-6.801	2.217	-32,6%
Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.772	6.078	-20.850	

Das Liquiditätsmanagement der Edel SE & Co. KGaA ermöglicht Liquidität jederzeit dort zu allokatieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage des Mutterunternehmens unmittelbar mit der Lage der Konzerngesellschaften verbunden. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2025/26 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität gesichert.

Für Neu- und Ersatzinvestitionen stehen dem Konzern in ausreichendem Maß Mittel aus dem laufenden Cashflow sowie ggf. von Finanzierungspartnern zur Verfügung.

Am 30. September 2024 beträgt der Bestand des **Konzerns** an liquiden Mitteln 11,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro). Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag 30. September 2024 freie, noch nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 22,5 Mio. Euro).

Der Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten) hat sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf -10,2 Mio. Euro verringert. Die Veränderung resultiert mit 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 32,1 Mio. Euro) aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, mit -22,8 Mio. Euro (Vorjahr: -19,2 Mio. Euro) aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie mit -4,6 Mio. Euro (Vorjahr: -6,8 Mio. Euro) aus dem Finanzmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit. Die erhöhte Investitionstätigkeit konzentrierte sich insbesondere auf Sachanlagen bei der Tochtergesellschaft optimal media GmbH (16,6 Mio. Euro) sowie auf das immaterielle Anlagevermögen in anderen Tochterunternehmen, zusätzlich zu Investitionen im Bereich des Finanzanlagevermögens. Der Finanzmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit liegt mit -4,6 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Einerseits entsteht ein Kapitalzufluss aus dem Saldo aus Tilgung und Aufnahme von Krediten. Im Zuge gestiegener Zinsen verzeichneten die Mittelabflüsse aufgrund von Zinszahlungen eine Steigerung um 0,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der wesentliche Beitrag zum Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit stellt die gezahlte Dividende in Höhe von 6,4 Mio. Euro bzw. 0,30 Euro je Aktie dar.

Bei der optimal media GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen.

Im Folgenden wird die Finanzlage der Muttergesellschaft des Konzerns **Edel SE & Co. KGaA** erläutert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Edel SE & Co. KGaA ist vor allem durch das Periodenergebnis, welches wiederum maßgeblich durch die Gewinnabführungen der Organgesellschaften beeinflusst ist, geprägt. Der weitere wesentliche, wenn auch gegenläufige, Effekt auf den operativen Cashflow sind die Steuerzahlungen. Zudem hatten die Abschreibungen und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen positive Effekte auf den operativen Cashflow. Dieser verringerte sich von 14,1 Mio. Euro im Vorjahr um 4,0 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro.

Der Investitions-Cashflow der Edel SE & Co. KGaA sank um 19,3 Mio. Euro auf -22,3 Mio. Euro (-3,0 Mio. Euro im Vorjahr). Im Wesentlichen war der Cashflow von der Kapitalerhöhung der Organgesellschaft optimal media GmbH geprägt. Weiterhin wurde in das immaterielle und Finanzanlagevermögen investiert. Dividenden aus Tochtergesellschaften hatten einen positiven Einfluss auf den Cashflow.

Durch die Aufnahme von Darlehen ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: -10,3 Mio. Euro). Ferner haben die Abflüsse für die laufenden Darlehenstilgungen, die gezahlten Zinsen sowie die Dividende an die Aktionäre der Edel SE & Co. KGaA den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beeinflusst.

Geschäftsfeld Manufacturing & Distribution

Die Entwicklung im Bereich Manufacturing & Distribution ist trotz Herausforderungen im operativen Geschäft unter anderem durch Verschiebungen von wichtigen Aufträgen insgesamt positiv. Trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs der optimal media GmbH um 12,5 % im Vergleich zum Vorjahr führt eine gründliche Kostenkontrolle zu einer Steigerung der operativen Marge, wodurch das operative Ergebnis im Wesentlichen stabil gehalten werden konnte. Hervorzuheben sind vor allem die verbesserte Materialeinsatzquote und die verbesserte Energiekostenquote, die maßgeblich zum besseren Ergebnis der optimal media GmbH beitragen. Die Verbesserung der Materialeinsatzquote ist durch zwei Effekte getrieben: Einerseits konnten bessere Preise erzielt werden, andererseits ging auch der Materialaufwand pro Stück zurück. Zusätzlich wirken sich Sondereffekte insbesondere durch Erstattungen von Stromsteuern und Netzentgelten für

Vorjahre positiv aus. Vor allem die Fertigung von digitalen Datenträgern und die Druckerei können durch gesunkene Materialaufwände und Energiekosten ihre Margen stark steigern. Der Umsatzrückgang ist am stärksten in der Vinylproduktion zu beobachten. Jedoch konnte auch hier durch eine gute Kostenkontrolle sowie einen besseren erzielten Preis pro Tonträger die Marge verbessert werden.

Geschäftsfeld Music & Entertainment

Das Geschäftsfeld Music & Entertainment entwickelt sich weiterhin positiv. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten viele erfreuliche Jubiläen wichtiger Geschäftsbereiche gefeiert werden: Der Digitalvertrieb Kontor New Media hat mit vielen langjährigen und neuen Geschäftspartnern sein »20+1«-Jubiläum gefeiert. Auch der Kinder-Entertainment-Bereich Edel Kids konnte ein Jubiläum feiern, denn dieses Label besteht seit mittlerweile 25 Jahren. Zudem konnte der Bereich mit den Übernahmen der WVG Medien GmbH sowie der JUMBO Neue Medien und Verlag GmbH verstärkt werden. Innerhalb des Geschäftsfeldes überzeugten insbesondere der Digitalvertrieb der Kontor New Media sowie die Labels Edel Kids, earMUSIC und Edel Motion durch eine positive Ergebnisentwicklung. Auch der physische Vertrieb zeigte eine erfreuliche Geschäftsentwicklung, insbesondere durch die stärkere Präsenz im Bereich Kinder-Unterhaltungselektronik.

Geschäftsfeld Books

Im Geschäftsfeld Books konnte das operative Ergebnis bereinigt um Wertberichtigungseffekte trotz eines Umsatzrückgangs um 10 % verbessert werden. Diese Margenverbesserung zeigt die Erfolge der Refokussierung des Geschäftsbereichs. Die Ergebnisse hieraus zeigen sich in gesunkenen Personalkosten sowie in gesunkenen Aufwendungen für Marketing und Promotion sowie Produktionsvorkosten. In diesem Geschäftsbereich konnten Erfolge mit Veröffentlichungen wie den Ernährungs-Docs, Drink The Rainbow von Monica Meierlvancan und der »Masterplan«-Buchreihe von Matthias Riedl erzielt werden.

Eigentumsverhältnisse

Die Eigentumsverhältnisse der Edel SE & Co. KGaA haben sich im Geschäftsjahr 2023/24 nicht wesentlich geändert. Michael Haentjes ist über die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG weiterhin mit 63,94 % der Aktien (mittelbarer) Mehrheitsaktionär. Die restlichen Aktien befinden sich daher weiterhin mit 29,64 % im Streubesitz sowie mit 6,42 % (Vorjahr: 6,42 %) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz. Seit dem 27. September 2021 wurde das Aktienrückkaufprogramm auf unbestimmte Zeit ausge-

setzt. Die Gesellschaft wird die Situation kontinuierlich bewerten und zu gegebener Zeit über eine Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms entscheiden.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

Als medienschaffendes Unternehmen ist sich die Edel-Gruppe ihrer gesteigerten gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Deshalb versteht sich die Unternehmensgruppe als Arbeitgeber, der nicht nur finanziellen, sondern auch nichtfinanziellen Zielen wie Mitarbeitendenzufriedenheit, Gesundheit, Umweltbelange und Unterstützung kulturellen Erbes verpflichtet ist.

Im kommenden Geschäftsjahr wird Edel eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD durchführen. Basierend auf den Ergebnissen dieses internen Strategieprozesses werden zukünftige nichtfinanzielle KPIs definiert.

Edel bildet z. B. in verschiedenen Unternehmen der Gruppe und zahlreichen Berufen aus. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2023/24 absolvierten 45 Mitarbeiter*innen eine Ausbildung (Vorjahr: 37). Auch duale Studiengänge und regelmäßige Weiter- und Fortbildung sind Bestandteil der Mitarbeitendenentwicklung.

Für Edel sind motivierte und gesunde Mitarbeiter*innen wichtig für den geschäftlichen Erfolg. Daher bieten die Unternehmen der Edel-Gruppe vielfältige Leistungen an. Unter anderem sind ein vergünstigter Zugang zu Sporteinrichtungen, Sportgruppen unter professioneller Anleitung sowie gesundes und nachhaltiges Essen zu bezuschussten Preisen in der hauseigenen, biozertifizierten Kantine zu nennen. Des Weiteren werden bei Edel kostenfreie Obstkörbe sowie Massageangebote während der Arbeitszeit angeboten.

Es werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten. Über das Holiday+-Programm können Mitarbeiter*innen bis zu vier Wochen zusätzlichen, unbezahlten Urlaub im Jahr nehmen. Weiterhin werden eine bezuschusste Karte für den öffentlichen Personennahverkehr sowie vergünstigte Bestellungen aus dem Edel-Produktportfolio angeboten.

Um die Bindung zwischen den Mitarbeiter*innen zu stärken, veranstaltet Edel jeden Monat ein After-Work-Event, bei dem sich die Mitarbeiter*innen bei kostenlosen Getränken und Snacks in einer ungezwungenen Atmosphäre abseits der Arbeit kennenlernen können.

Die Tochtergesellschaft optimal media GmbH verfügt u.a. über eine Zertifizierung für Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001, betreibt betriebliches Gesundheitsmanagement und engagiert sich für einen hohen Stand der Arbeitssicherheit.

Weiterhin setzt die Tochtergesellschaft optimal media GmbH auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Durch FSC-zertifizierte Papierlieferanten, der »Re-Vinyl« aus recyceltem PVC sowie der neu eingeführten »Bio-Vinyl« aus teilweise fossilfreiem Rohmaterial werden allgemein eine Recycling- und Kreislaufwirtschaft als Kernaufgabe der optimal

media GmbH betrachtet. Dieser Fokus auf eine nachhaltige Wirtschaft wurde durch eine ISCC PLUS Zertifizierung für nachhaltige Lieferketten bestätigt.

RISIKOBERICHT

Aufgrund der Abhängigkeit der Edel SE & Co. KGaA von der operativen Leistung ihrer Tochtergesellschaften werden im Risikobericht vor allem Risiken beleuchtet, die die Tochtergesellschaften der Edel SE & Co. KGaA betreffen. Einzelne Risiken, wie zum Beispiel IT-Risiken, regulatorische Risiken, Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken, Steuerrisiken, sowie Kredit- und Ausfallrisiken haben in der Edel SE & Co. KGaA ein höheres Gewicht, unterscheiden sich aber inhaltlich nicht wesentlich zu den im Folgenden erläuterten Risiken.

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Beurteilung des Konsumverhaltens der Edel-Zielgruppen ist, nicht zuletzt aufgrund der Diversifikation, eine komplexe Aufgabe. Dabei können die Vorhersagen nicht mehr als grobe Einschätzungen sein. Die Edel SE & Co. KGaA geht weiterhin von einer guten Nachfrage nach Unterhaltungsmedien aus, also den Bereichen, in denen Edel Lieferant und Dienstleister ist. Die allgemeine wirtschaftliche Lage trägt dazu bei, dass sich das Konsumklima durch eine allgemeine Kaufzurückhaltung eintrübt, was sich insbesondere auf das physische Geschäft negativ auswirkt. Die Eintrübung des Konsumklimas macht sich insbesondere im Buchbereich bemerkbar. Bedingt durch die Umsatzstruktur im Musikbereich, der insbesondere durch resiliente Streaming-Einnahmen bestimmt ist, sind diese Auswirkungen im digitalen Absatz weniger zu spüren.

Ertragsschwankungen

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr, können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler*innen und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In leicht veränderter Form, z. B. aufgrund der in Deutschland geltenden Buchpreisbindung, gelten diese Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich an der Optimierung von Vertragsverhältnissen mit Lieferanten und Kunden, um derartige Risiken zu reduzieren.

Kundenstruktur

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Nachteilen begegnet die Edel SE & Co. KGaA durch Diversifikation in verwandten Bereichen (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alternativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2024 liegt z.B. bei der optimal media GmbH, der Edel Music & Entertainment GmbH und der Kontor New Media GmbH eine Konzentration auf einzelne Großkunden vor, die einen wichtigen Teil am Umsatzvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Kundenkonditionen auch einen entsprechenden Einfluss auf die Rentabilität des Unternehmens haben.

Repertoirebasis, inhaltliche Qualität und Akzeptanz durch die Zielgruppe

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d. h. sie sind nicht abhängig von wenigen »Superstars« oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen, physisch wie digital) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze des Konzerns als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt von Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung im Vorhinein oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Themen und -Künstler*innen sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

Bestandsrisiko

Das rückläufige Geschäft mit physischen Medien stellt die Edel-Gruppe vor besondere Herausforderungen. Da die Edel-Gruppe weiterhin an einer physischen Auswertung ihrer medialen Inhalte festhält, stellt die Planbarkeit der physischen Umsätze Edel vor die stetige Herausforderung, die Nachfrage nach physischen Produkten möglichst bedarfsgerecht zu planen. Sollte sich die Nachfrage nach physischen Medien schlechter entwickeln als prognostiziert, können sich Überbestände von physischen Medienträgern bilden, die sich schwer oder gar nicht abverkaufen lassen. Diesem Risiko wird durch aktives Bestandsmanagement sowie Abschreibungen auf physische Bestände im Inventar der Edel-Gruppe vorgebeugt.

Juristische Risiken

Das Geschäftsmodell von Edel basiert auf Verträgen. Dies birgt immer das Risiko, dass sich Meinungsverschiedenheiten nur gerichtlich klären lassen. Dementsprechend können Risiken aus Klagen gegen Unternehmen der Edel-Gruppe entstehen. Dieses Risiko wird minimiert, indem ein partnerschaftliches Verhältnis mit Vertragspartnern aufgebaut und erhalten wird. Zudem werden potenzielle finanzielle Risiken über entsprechende Vertragsinhalte, die Auseinandersetzungen regeln, begrenzt. Durch stetes Hinzuziehen von juristischem Rat wird das Risiko zusätzlich minimiert.

Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und Verbreitung privater Kopien auf die Musik- und Unterhaltungsmärkte sind spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen der Piraterie auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel SE & Co. KGaA mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, sodass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Konzernleitung ist der Meinung, diverse Maßnahmen ergriffen zu haben (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.), um diese Risiken zu minimieren.

KI (künstliche Intelligenz) – im Spezifischen die Datenbeschaffung für das Training der Modelle – stellt ein Risiko für die gesamte Musik- und Unterhaltungsbranche dar, da die großen Technologiekonzerne nur in einzelnen Fällen, und dies auch nur unter der Zuhilfenahme von rechtlichen Mitteln, eine Vergütung an die Urheber und Lizenzinhaber zahlen. Dies führt dazu, dass niedrigschwellig Angebote zur massenhaften und systematischen Verletzung von Urheberrechten zur Verfügung gestellt werden. So lange die Frage der Vergütung seitens der Technologiekonzerne für die Bereitstellung der Inhaltsschaffenden zum Training von KI-Modellen nicht abschließend geklärt ist, wird dieses Risiko Bestand haben.

IT-Risiken

Die Wertschöpfung bei Edel ist maßgeblich von der eingesetzten Technik abhängig. Eine eventuelle Beeinträchtigung oder ein Ausfall eines Teils oder aller eingesetzten Systeme könnte erhebliche Auswirkungen auf die unternehmensinternen Prozesse haben. Zudem steigen die Risiken im Bereich Cybersecurity und Cyberkriminalität. Hier häufen sich in den letzten Jahren insbesondere Phishing-Angriffe auf viele deutsche

Unternehmen. Um diese Risiken zu minimieren, investiert Edel kontinuierlich in die IT-Landschaft inklusive Redundanzen in kritischen Systemen und bildet das IT-Personal gezielt weiter, um stets der aktuellen Bedrohungslage gewachsen zu sein. Zudem werden Mitarbeiter*innen in der Erkennung von insbesondere Phishing, aber auch allen anderen Arten von Cyber-Angriffen geschult, um Risiken zu minimieren. Zusätzlich werden externe Experten hinzugezogen, welche mit sogenannten Penetration-Tests die IT auf ihre Resilienz überprüfen.

Regulatorische Risiken / Compliancerisiko

In Zeiten strengerer Regulierung von Unternehmen sowie stetig anspruchsvoller werdenden Datenschutzgesetzgebung spielt die Konformität mit diesen Regularien eine wichtige Rolle, da sich die Strafen deutlich erhöht haben und erhebliche Kosten bei Nichtbeachtung der Regeln nach sich ziehen können. Insbesondere in den Bereichen Datenschutz und Kapitalmarktregularien bestehen potenzielle Risiken. Zur Minimierung dieser Risiken werden Mitarbeiter*innen kontinuierlich geschult. Zudem wird auf externe Unterstützung zurückgegriffen, um die Compliance mit allen Regularien sicherzustellen.

Zusätzliche neue Compliance-Regularien im ESG-Bereich – wie zum Beispiel das Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) oder Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – stellen die EDEL-Gruppe vor neue Herausforderungen. Eine ganze Kategorie von standardisierten ESG-Daten muss zukünftig prüfungssicher erhoben werden. Um diesem Risiko angemessen zu begegnen, hat die Taskforce erste Erkenntnisse gesammelt und es wurden zusätzliche personelle Ressourcen aufgebaut. Im kommenden Geschäftsjahr wird eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD-Anforderungen durchgeführt. Trotz unsicherer Rechtslage will sich EDEL ab dem kommenden Jahr zur ESG-Berichterstattung freiwillig im Rahmen des Lageberichts verpflichten.

Wechselkursrisiko

Engagements außerhalb des Währungsbereiches Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenziellen Erfolgswirkungen zu untersuchen.

Zinsänderungsrisiko

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko ent-

stehen kann. Variabel verzinst oder kurzfristig veränderbar und somit einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sind insbesondere Kontokorrentkredite. Zur Absicherung kleinerer Teile der variabel verzinslichen Bankdarlehen werden in Einzelfällen derivative Finanzinstrumente abgeschlossen (aktuell: Zinssatzswap mit einer Laufzeit von fünf Jahren auf Basis der €STR Euro Short Term Rate (EUR-EuroSTR-OIS Compound). Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung finanzieller Risiken im Rahmen der Zinssicherung und werden nicht für spekulative Zwecke verwendet.

Steuerrisiken

Es existieren weiterhin Risiken aus steuerlichen Sachverhalten, insbesondere zur Frage des Umfangs der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung von Lizenzaufwendungen und der Behandlung von Einnahmen aus der Verfolgung illegaler Rechtenutzungen. Auf Basis des gegenwärtigen Status von laufenden, steuerlichen Betriebsprüfungen, laufenden und gegebenenfalls noch einzulegenden Rechtsbehelfen und Gesprächen sieht die Geschäftsführung die Chance, dass die durch Rückstellungen abgebildeten Risiken nicht zum Tragen kommen. Dennoch hat die Gesellschaft Rückstellungen für die oben genannten Sachverhalte gebildet.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen u.a. aus Leasingkontrakten oder unvorhergesehenen Auszahlungen. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines Gleichgewichtes der Zahlungsströme mit dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft.

Investitionsrisiko

Die Edel-Gruppe ist im Geschäftsfeld der Herstellung von physischen Medienträgern und immateriellen Vermögenswerten tätig. Hieraus entsteht kontinuierlicher Investitionsbedarf. Diese Investitionen sind immer mit Risiken verbunden. Zeitpläne können sich verzögern, größere Schäden als erwartet auftreten oder die Investition kann sich als fehlgeleitet herausstellen. Um die Risiken aus erhöhten Kosten oder erhöhten Abschreibungen zu minimieren, wurden strenge Prüfprozesse für Investitionen sowie ein Investitionscontrolling implementiert. Zusätzlich wird durch kontinuierliche Verbesserungen an Vermögensgegenständen sowie Schulungen der Mitarbeiter*innen das Investitionsrisiko gesenkt.

Kredit- und Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Für einen Großteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten bestehen vertragliche Zusicherungen der Kreditnehmer zugunsten der Kreditgeber (Financial Covenants). Dem Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch Lieferantenkreditentscheidungen begegnet.

Zudem sind Forderungen der Edel Music & Entertainment GmbH teilweise benannt bzw. unbenannt versichert. Versicherer ist u.a. die Allianz Trade. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber.

Spezielles Geschäfts- und Marktrisiko optimal media GmbH

Der anhaltende Preisdruck vor allem im Bereich digitaler Datenträger (CD, DVD, Blu-ray) führen zu einem teilweise starken Wettbewerb. Zudem haben Änderungen im Konsumverhalten von privaten Endverbrauchern, insbesondere für Vinyl-Käufe, und das Bestellverhalten von Kunden einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und Ergebnis der Gesellschaft. Die Strategie der Gesellschaft zur Risikominimierung beinhaltet ein Forderungsmanagementsystem sowie die Konzentration auf Komplettprodukte, die Besetzung von Marktnischen und eine verstärkte Kundenpflege. Dafür werden kontinuierlich Verbesserungen an der Servicequalität vorgenommen und interne Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Risiken aus Preisschwankungen bei Energie, Rohstoffen und weiteren Bezugsmaterialien werden durch flexible Preisanpassungen sowie Abschluss von möglichst längerfristigen Einkaufsverträgen mit festen Konditionen sowie die Weitergabe der Preissteigerungen an Kunden minimiert.

Im Vinylgeschäft ist ein großer Teil des Umsatzes von Großkunden abhängig. Ein Verlust einer dieser Kunden würde ein erhebliches Risiko darstellen. Es bestehen hier jedoch gegenseitige Abhängigkeiten, da optimal als größtes Vinylpresswerk Europas einen signifikanten Anteil der europäischen Vinylfertigungskapazitäten stellt, wodurch eine Verlagerung des Geschäftes seitens des Kunden nicht trivial ist.

Nachhaltige Veränderungen auf Absatzmärkten oder in der Kundenstruktur können dazu führen, dass die Nachfrage zurückgeht und die Gesellschaft weniger Aufträge erhält. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich durch Übernahmen, Zusammenschlüsse oder andere Formen der Zusammenarbeit Konglomerate bilden, welche die entsprechenden Käufer- bzw. Verkäufermärkte wesentlich beeinflussen oder dominieren.

Ein weiteres inhärentes Risiko ergibt sich aus der unbeabsichtigten unerlaubten Herstellung von Produkten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte verletzen.

Geopolitische Risiken

Geopolitische Risiken haben in den letzten Jahren zugenommen und beeinflussen auch die Geschäftstätigkeit der Edel-Gruppe. Durch die exogene und nicht beeinflussbare Natur dieser Risiken sind die Auswirkungen solcher Ereignisse unvorhersehbar. Dadurch kann nur reaktiv mit diesen Risikofaktoren umgegangen werden. Um möglichst gut auf weitere Auswirkungen dieser Ereignisse vorbereitet zu sein, werden Lieferantenbeziehungen sowie die organisatorische Resilienz von Edel weiter gestärkt.

Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgen in der Edel-Gruppe anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der geschäftsführende Direktor. Das Risikomanagement ist grundsätzlich bei der Edel SE & Co. KGaA zentralisiert.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage

In einer Gesamtbeurteilung der Risikolage lässt sich aufgrund der heute bekannten Informationen feststellen, dass den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken aktuell nicht bekannt sind und auch in kurz- und mittelfristiger Zukunft derzeit nicht erkennbar sind.

CHANCENBERICHT

Akquisition zusätzlicher Rechte

Die Akquisition von weiteren Lizenzen und Rechten, unter anderem durch Kooperationen zur Erstellung neuer Inhalte oder Fusionen und Übernahmen, stellt eine Chance dar, Umsatz und Gewinn über die bisherige Planung zu steigern. Insbesondere eine Diversifizierung hin zu mehr Musik-Genres wird als attraktiv wahrgenommen.

Zusätzliche Monetarisierung des bestehenden Rechtekataloges

Durch einen optimierten Vertrieb des bestehenden Kataloges über weitere Third-Party-Lizenzen, vor allem in Filmen, Videospielen oder Apps lassen sich weitere Umsatz- und Gewinnsteigerungen erzielen, die in derzeitigen Planungen nicht berücksichtigt sind.

Skalierbares Wachstum der Plattform Kontor New Media

Als digitale Vermarktungsplattform für Medieninhalte aller Art hat sich die Kontor New Media GmbH erfolgreich bei externen Partnern positioniert. Die Möglichkeit, Vertriebsangebote bei weiteren Partnern zu platzieren, verspricht Umsatz- und Gewinnsteigerungen, die noch nicht in der derzeitigen Planung enthalten sind.

Employer Branding

Qualifizierte Fachkräfte für das eigene Unternehmen zu begeistern, stellt eine Herausforderung für viele Firmen dar. Durch einen stärkeren Fokus auf Employer Branding soll die Arbeitgeberattraktivität von Edel gesteigert werden, wodurch die Gruppe sichtbarer und als gute Karriereoption wahrgenommen werden soll. Hiermit kann qualifiziertes Personal gewonnen werden, welches einen wichtigen Faktor zu einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung in der Zukunft darstellt.

PROGNOSEBERICHT

Die Edel SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften konzentrieren sich in ihren Aktivitäten auch in Zukunft auf zwei Standbeine: auf Medien-Dienstleistungen und Inhalte-Vermarktung. Dabei liegt der Schwerpunkt auch zukünftig auf dem Ausbau des in der Kontor New Media GmbH gebündelten Digitalgeschäftes und der vorgelagerten Rechteakquisition, der kontinuierlichen Verbesserung der operativen Performance der Buchverlagsbereiche sowie die Fortführung der erfolgreichen Musikbereiche. Dem gegenüber stehen weiterhin Herausforderungen durch einen rückläufigen physischen Markt für CDs, DVDs und Blu-rays und entsprechendem Margendruck.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Neben Musikprodukten fertigen, versenden und vertreiben die Gesellschaften der Gruppe Hörbücher, Filme und TV-Formate sowie Druckerzeugnisse. Die Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios wird regelmäßig an die Anforderungen der Kunden angepasst. Weiterhin spielt die Konzerntochter optimal media GmbH mit ihrem

ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum eine tragende Rolle. Die optimal media GmbH profitiert von einer weiterhin hohen Nachfrage im Vinylbereich, aber auch von der guten Marktstellung als Qualitäts- und Komplettanbieter. Nach den guten Erfahrungen aus den beiden Akquisitionen hält die Edel-Gruppe weiterhin aktiv Ausschau nach attraktiven Übernahmezielen, um eine gestaltende Rolle bei der Konsolidierung der Branche einzunehmen.

Für die Geschäftsjahre 2024/25 und 2025/26 wird von einer stabilen und konstanten Geschäftslage ausgegangen. Die Konzernleitung erwartet jedoch weiterhin deutliche Schwankungen bei den Umsatzerlösen, die durch die dynamischen und sich anpassenden Märkte bedingt sind. Für das Geschäftsjahr 2024/25 wird ein Umsatz in einer Spanne von 260,0 bis 290,0 Mio. Euro prognostiziert. Diese vorsichtige Einschätzung berücksichtigt die diesjährigen Marktschwankungen, während gleichzeitig Potenzial gesehen wird, Umsätze in den kommenden Jahren wieder aufzuholen und an frühere Wachstumsniveaus anzuknüpfen. Der Konzern-Jahresüberschuss wird auf 9,0 bis 13,0 Mio. Euro geschätzt.

Hamburg, den 6. Dezember 2024

Edel SE & Co. KGaA,
Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Edel Management SE



Dr. Jonas Haentjes
Geschäftsführender Direktor

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2024

AKTIVA	30.09.2024*	30.09.2023*
Anlagevermögen		*In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.616	5.125
Geschäfts- oder Firmenwert	1.256	1.734
Geleistete Anzahlungen	2.754	4.121
	10.626	10.980
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.531	44.329
Technische Anlagen und Maschinen	21.237	17.650
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.134	5.348
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.858	8.296
	84.760	75.624
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.937	932
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	519	521
Beteiligungen	1.287	1.229
Sonstige Ausleihungen	3.327	917
Geleistete Anzahlungen	0	622
	8.071	4.222
	103.457	90.825
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.098	8.239
Unfertige Erzeugnisse	1.059	1.533
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.378	6.556
	14.535	16.329
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.910	47.247
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	573	280
Lizenzvorschüsse	14.708	12.580
Sonstige Vermögensgegenstände	7.047	6.952
	73.238	67.060
Sonstige Wertpapiere	15	15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.888	16.482
	99.676	99.885
Rechnungsabgrenzungsposten	1.309	1.085
Aktive latente Steuern	658	765
Bilanzsumme	205.101	192.560

PASSIVA	30.09.2024*	30.09.2023*
Eigenkapital		*In TEUR
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Eigene Anteile	-1.460	-1.460
Ausgegebenes Kapital	21.275	21.275
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Konzern-Gewinnvortrag	18.920	13.151
Konzern-Jahresüberschuss	11.038	12.151
Nicht beherrschende Anteile	718	1.082
	54.225	49.933
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.386	2.509
Steuerrückstellungen	4.080	11.565
Sonstige Rückstellungen	34.940	35.265
	41.406	49.339
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.800	56.035
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	212	60
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.690	1.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.468	28.118
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.526	469
Sonstige Verbindlichkeiten	6.722	7.167
	109.419	93.240
Rechnungsabgrenzungsposten	51	48
Bilanzsumme	205.101	192.560

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2023/24

	01.10.2023-30.09.2024*	01.10.2022-30.09.2023*
		*In TEUR
Umsatzerlöse	258.571	280.221
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-729	-972
Sonstige betriebliche Erträge		
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 284, Vorjahr TEUR 536	4.851	6.396
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-45.185	-63.792
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.256	-15.330
Honorar- und Lizenzaufwand	-79.444	-80.524
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-47.223	-47.142
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
davon Altersversorgung TEUR 3, Vorjahr -1	-9.752	-9.834
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.391	-9.132
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -324, Vorjahr TEUR -654	-36.421	-37.750
Erträge aus Beteiligungen	904	55
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	20.925	22.197
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 12)	54	23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460	203
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR -49, Vorjahr TEUR -50	-3.333	-2.440
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
davon latente Steuern: TEUR -107, Vorjahr TEUR 254	-6.563	-7.191
Ergebnis nach Steuern	11.541	12.791
Sonstige Steuern	-70	-70
Konzern-Jahresüberschuss	11.471	12.721
davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	433	570
Aktionäre der Edel SE & Co. KGaA	11.038	12.151
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,52	0,57
nachrichtlich		
EBIT	20.925	22.197
EBITDA	32.316	31.329

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2023/24

		01.10.2023-30.09.2024*	01.10.2022-30.09.2023*
		*In TEUR	
	Konzern-Jahresüberschuss	11.471	12.721
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.392	9.134
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.552	3.770
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.214	-3.746
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Invest- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.100	14.752
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.461	-6.754
+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8	-746
-/+	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.874	2.237
-	Sonstige Beteiligungserträge	-958	-78
-/+	Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.563	7.191
+/-	Ertragssteuerzahlungen	-14.456	-6.385
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.593	32.095
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2	132
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.280	-3.001
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	89	1.044
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.992	-16.281
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	133	1
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.930	-1.229
+	Erhaltene Zinsen	292	64
+	Erhaltene Dividenden	904	55
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.782	-19.216
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	15.010	12.123
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-9.866	-10.099
-	Gezahlte Zinsen	-2.548	-2.110
-	Gezahlte Dividenden an Aktionäre des Mutterunternehmens	-6.382	-6.382
-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-797	-332
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.584	-6.801
=	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-14.772	6.078
+	Finanzmittelfonds am Anfang des Berichtszeitraums	4.557	-1.521
=	Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-10.215	4.557
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.888	16.482
-	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-22.103	-11.924
=	Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-10.215	4.557

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2023/24

	Ausgegebenes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital*	Eigene Anteile*	Summe*	
Stand am 30.09.2022	22.735	-1.460	21.275	
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	
2. Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	
3. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	
4. Sonstige Veränderungen	-	-	-	
Stand am 30.09.2023	22.735	-1.460	21.275	
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	
2. Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	
3. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	
4. Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	
Stand am 30.09.2024	22.735	-1.460	21.275	

KONZERNEIGENKAPITAL

Eigenkapital des Mutterunternehmens								Nicht beherrschende Anteile*	SUMME*
Rücklagen			Konzern-Gewinnvortrag*	Konzern-Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist*	Summe*	Summe*			
Kapital-rücklage*	Gewinn-rücklagen - Gesetzliche Rücklage*	Summe*							
1.924	349	2.273	7.948	11.585	43.081	845	43.926	*In TEUR	
-	-	-	-	-6.382	-6.382	-	-6.382		
-	-	-	5.203	-5.203	-	-	-		
-	-	-	-	-	-	-332	-332		
-	-	-	-	12.151	12.151	570	12.721		
1.924	349	2.273	13.151	12.151	48.850	1.082	49.933		
-	-	-	-	-6.382	-6.382	-	-6.382		
-	-	-	5.769	-5.769	-	-	-		
-	-	-	-	-	-	-797	-797		
-	-	-	-	11.038	11.038	433	11.471		
1.924	349	2.273	18.920	11.038	53.506	718	54.225		

Edel SE & Co. KGaA

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2023/24

Allgemeine Hinweise

Die Edel SE & Co. KGaA, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 155929) – im Folgenden auch »Gesellschaft« genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe ist die Produktion und Vermarktung von Musik (physisch und digital), musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagszeugnissen und sonstigen Konsumgütern, sowie die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen und die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vorliegende Konzernabschluss wird gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u.a. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapital-spiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel SE & Co. KGaA sowie die nachfolgend unter den Buchstaben A. bis F. sowie K. und L. aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
--------------------------------	------------------------

Inland

A. Edel Music & Entertainment GmbH (vormals Edel Germany GmbH), Hamburg ¹⁾	100,00
B. optimal media GmbH, Röbel/Müritz ¹⁾	100,00
C. Kontor Records GmbH, Hamburg ¹⁾	66,79
D. Kontor New Media GmbH, Hamburg ¹⁾	100,00
E. Edel Verlagsgruppe GmbH, Hamburg ¹⁾	100,00
F. Pandastorm Pictures GmbH, Hamburg	100,00
G. WVG Medien GmbH, Hamburg	100,00
H. JUMBO Neue Medien und Verlag GmbH, Hamburg	100,00
I. Edel International Sales Services GmbH, Hamburg ⁴⁾	100,00
J. Arising Empire Tonträger Produktions- und Vertriebs- GmbH, Hamburg ²⁾	99,00

Ausland

K. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00
L. Brilliant Classics Licensing B.V., Leeuwarden, Niederlande ³⁾	100,00

- 1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
- 2) Die Beteiligung wird mittelbar über Kontor New Media GmbH, Hamburg, gehalten.
- 3) Die Beteiligung wird mittelbar über Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande, gehalten.
- 4) Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2023/24 umfirmiert, vormals: Edel New Media GmbH.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. September 2023 nicht ergeben.

Die Edel SE & Co. KGaA hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 sämtliche Geschäftsanteile der WVG Medien GmbH, Hamburg, von der Splendid Medien AG, Köln, erworben. In der Vergangenheit hatte die WVG Medien GmbH bereits auf die umfassenden Distributions-, Vertriebs- und Servicedienstleistungen der Edel-Gruppe zurückgegriffen. Diese Zusammenarbeit wird durch die Übernahme weiter vertieft, um gemeinsame Kosteneffizienz im physischen Musik- und Entertainment-Vertrieb zu realisieren.

Die Edel SE & Co. KGaA hat mit Wirkung zum 1. April 2024 sämtliche Geschäftsanteile der JUMBO Neue Medien und Verlag GmbH, Hamburg, von der Geschäftsführerin und Gründerin Gabriele Swiderski und der W1-Media GmbH erworben. Mit dieser Übernahme wird das erfolgreiche Kinder-Programm der Bereiche Edel Kids und KARIBU ergänzt.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung für den Edel-Konzern werden die WVG Medien GmbH und die JUMBO Neue Medien und Verlag GmbH gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die aktive Geschäftstätigkeit der edel Italia S.r.l., Mailand, Italien (Anteil am Kapital: 100 %), ist eingestellt worden. Die Gesellschaft befindet sich in einem Liquidationsprozess; sie ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung und wird nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Des Weiteren befindet sich die Edel Italy S.r.l., Mailand, Italien (Anteil am Kapital: 100 %), in Liquidation. Aufgrund des geringen Geschäftsumfangs werden die vorgenannten Gesellschaften, ebenso wie die Edel International Sales Services GmbH (vormals Edel New Media GmbH), Hamburg (Anteil am Kapital: 100 %) und die Arising Empire Tonträger Produktions- und Vertriebs-GmbH, Hamburg (Anteil am Kapital: 99 %), gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. An den sonstigen im Anteilsbesitz stehenden Unternehmen hat die Edel SE & Co. KGaA keinen mittelbaren oder unmittelbaren beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung werden die folgenden Beteiligungen gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen des HGB bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-)konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge sind so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben eine Reduzierung passiver latenter Steuern um TEUR 12 sowie eine Erhöhung aktiver latenter Steuern um TEUR 17. Sie wurden saldiert im Steuerabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien ¹⁾	49,00
MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien ¹⁾	25,00
DISTANZ Verlag GmbH, Berlin	24,90

¹⁾ Die Beteiligung wird mittelbar über Kontor Records GmbH gehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unverändert zum Vorjahr erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von 15 Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 10 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–7
Bauten auf fremden Grundstücken	10–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–19

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens (GWG) mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. GWG mit Einzelanschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Gegenständen des Anlagevermögens berücksichtigt.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten zum Nennwert angesetzt und im Fall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wurde durch Abwertungen berücksichtigt; weitere Abwertungen wurden bei ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von unverändert rund 30 % für die inländischen Gesellschaften ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften bestehen zum 30. September 2024 keine temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen oder steuerliche Verlustvorträge mehr. Die im Vorjahr daraus noch resultierenden latenten Steuern wurden bei diesen ausländischen Gesellschaften im Vorjahr auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von 25,8 % ermittelt. Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwen-

dung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30. September 2024 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,87 % p.a. (30. September 2023: 1,81 % p.a.).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird unverändert zum Vorjahr derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,5 % bzw. 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30. September 2024 TEUR 2.622.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieses beträgt zum 30. September 2024 TEUR 236. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 13 im Geschäftsjahr 2023/24 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach

Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt zum 30. September 2024 TEUR -15. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Absatz 6 HGB besteht daher zum 30. September 2024 nicht mehr.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken zum vernünftigen kaufmännischen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Steuerrückstellung entspricht der zu erwartenden Steuerzahlung.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste aufgrund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsdifferenzen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2023/24 TEUR 1.387 (Vorjahr: TEUR 1) und betreffen immaterielle Vermögensgegenstände.

Im Geschäftsjahr 2023/24 sind, ebenso wie im Vorjahr, keine Fremdkapitalzinsen auf Gegenstände des Anlagevermögens aktiviert worden.

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.10.2023*	Zugänge*	Abgänge*	Umbuchungen*	30.09.2024*
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.812	1.602	-6.003	1.657	24.069
Geschäfts- oder Firmenwert	14.384	-	-	-	14.384
Geleistete Anzahlungen	4.121	1.678	-	-1.657	4.142
	45.317	3.280	-6.003	-	42.595
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	78.386	2.727	-1.159	5.045	84.999
Technische Anlagen und Maschinen	81.769	1.471	-6.635	5.995	82.600
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.049	1.148	-5.078	44	16.162
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.296	11.646	-0	-11.084	8.858
	188.499	16.992	-12.872	-	192.619
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.562	1.383	-	622	3.567
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	521	9	-11	-	519
Beteiligungen	1.604	65	-7	-	1.662
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	-	-	-	15
Sonstige Ausleihungen	3.143	2.528	-116	-	5.554
Geleistete Anzahlungen	622	-	-	-622	-
	7.466	3.984	-133	-	11.317
	241.283	24.256	-19.009	-	246.531

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

01.10.2023*	Zugänge*	Abgänge*	Umbuchungen*	30.09.2024*
21.687	1.767	-6.001	-	17.453
12.651	478	-	-	13.128
-	1.387	-	-	1.387
34.338	3.632	-6.001	-	31.968

NETTOBUCHWERTE

30.09.2024*	30.09.2023*
6.616	5.125
1.256	1.734
2.754	4.121
10.626	10.980

* In TEUR

34.057	2.495	-1.088	-4	35.464
64.119	3.866	-6.622	-	61.363
14.700	1.398	-5.066	4	11.032
-	-	-	-	-
112.875	7.759	-12.776	-	107.859

49.531	44.329
21.237	17.650
5.134	5.348
8.858	8.296
84.760	75.624

630	-	-	-	630
-	-	-	-	-
375	-	-	-	375
15	-	-	-	15
2.225	1	-	-	2.227
-	-	-	-	-
3.245	1	-	-	3.246
150.458	11.392	-18.777	-	143.074

2.937	932
519	521
1.287	1.229
-	-
3.327	917
-	622
8.071	4.222
103.457	90.825

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2024 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 3.029 (Vorjahr: TEUR 3.064) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, weit überwiegend Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern zum 30. September 2024 setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 1.359) abzüglich passiver latenter Steuern von TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 594).

Die latenten Steuern (vor Saldierung) beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge		
	aktiv*	passiv*
*In TEUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände	141	0
Sachanlagen	383	40
Vorräte	59	
Rückstellungen	318	400
Verbindlichkeiten		7
Steuerliche Verlustvorträge	203	
vor Saldierung	1.104	446
nach Saldierung	658	-

Im Konzern bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten 5 Jahre verrechnet werden können.

Auswirkungen aus dem deutschen Mindeststeuergesetz, wenn dieses zum Bilanzstichtag 2024 bereits anwendbar gewesen wäre, und ausländischen Mindeststeuergesetzen haben sich im Geschäftsjahr 2023/24 nicht ergeben und werden auch für die Zukunft nicht erwartet, da die Gesellschaften der Edel-Gruppe nicht unter die Regelungen der Mindestbesteuerung (sog. OECD Säule-2-Regeln) fallen.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Nach dem im Geschäftsjahr 2020/21 durchgeführten Aktienrückkauf betrug das ausgegebene Kapital nach Verrechnung mit den zurückgekauften Anteilen zum Nennwert im Saldo zum Bilanzstichtag TEUR 21.275. Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (30. September 2024: 1.459.915 Stück zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von 1 EUR pro Aktie; unverändert gegenüber dem Vorjahr) offen abgesetzt. Die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 349 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Von dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital (Konzern-Gewinnvortrag und Konzern-Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist) stehen zum 30. September 2024 TEUR 42.879 (Vorjahr: TEUR 36.631) zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Bei der Edel SE & Co. KGaA besteht keine gesetzliche Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB mehr (Vorjahr: TEUR 52). Bei einem Tochterunternehmen besteht ebenfalls keine Ausschüttungssperre mehr (Vorjahr: TEUR 10). Satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2024	Restlaufzeit			gesamt*
	bis 1 Jahr*	über 1 Jahr*	davon über 5 Jahre*	
				*In TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.299	37.502	6.400	71.800
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	212	0	0	212
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.690	0	0	1.690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.468	0	0	27.468
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.526	0	0	1.526
Sonstige Verbindlichkeiten	3.542	3.180	211	6.722
<i>davon aus Steuern</i>	1.929	0	0	1.929
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	13	0	0	13
Summe der Verbindlichkeiten	68.737	40.682	6.611	109.419

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2023	Restlaufzeit			gesamt*
	bis 1 Jahr*	über 1 Jahr*	davon über 5 Jahre*	
				*In TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.750	35.285	4.500	56.035
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60	0	0	60
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.390	0	0	1.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.118	0	0	28.118
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	469	0	0	469
Sonstige Verbindlichkeiten	2.789	4.378	576	7.167
<i>davon aus Steuern</i>	1.403	0	0	1.403
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	2	0	0	2
Summe der Verbindlichkeiten	53.577	39.663	5.076	93.240

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, weit überwiegend Lieferungen und Leistungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen insbesondere Kontokorrentkreditlinien, die von der Gesellschaft flexibel genutzt werden können.

Besicherte Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasinggebern in Höhe von TEUR 24.047 wurden Sicherheiten bestellt; diese sind:

- Zusicherung von Mindestfinanzkennzahlen (Covenants)
- Grundschulden auf dem Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz
- Sicherungsübereignung der finanzierten Maschinen und Anlagen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich zwischen den Ländern wie folgt:

	2023/24 in TEUR	%
Großbritannien	116.223	45%
Deutschland	81.975	32%
Irland	25.605	10%
USA	14.353	6%
Frankreich	9.964	4%
Niederlande	2.139	1%
Österreich	1.220	0%
Norwegen	925	0%
Belgien	811	0%
China	765	0%
Schweden	542	0%
Italien	519	0%
Spanien	456	0%
Schweiz	367	0%
Polen	355	0%
Finnland	224	0%
Japan	191	0%
Dänemark	136	0%
Übrige	1.802	1%
	258.571	100%

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2023/24 TEUR	%
Herstellung und Distribution	127.119	49,2%
Digital	98.629	38,1%
Physisch	25.839	10,0%
Andere	6.984	2,7%
	258.571	100%

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 856).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die durch das Strompreisbremsengesetz gewährte finanzielle Entlastung, die sich für den Berichtszeitraum auf TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 704) summiert, wurde im Konzernabschluss als Verminderung der Energiekosten in den Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

SONSTIGE ANGABEN

Im Zuge des internen Digitalisierungsprojektes New Era wurde nach Projektänderungen eine Entschädigungszahlung an einen Vertragspartner geleistet sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen erfasst. Das Ergebnis des Konzerns ist dadurch in Höhe von TEUR 1.787 belastet worden.

Personal

Anzahl Ø				
2023/24	♂ 2023/24	♀ 2023/24	Azubis 2023/24	2022/23
1017	549	423	45	1060

Haftungsverhältnisse

Wesentliche Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 44 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen sowie Lagerräume. Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

Restlaufzeit			
bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	insgesamt TEUR
4.987	7.628	1.628	12.615

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung variabel verzinslicher Bankdarlehen wurde im Geschäftsjahr 2022/23 ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinssatzswaps mit einer Laufzeit von fünf Jahren auf Basis der €STR Euro Short Term Rate (EUR-EuroSTR-OIS Compound) abgeschlossen. Dieses Zinsderivat dient ausschließlich der Absicherung finanzieller Risiken im Rahmen der Zinssicherung und wurde nicht für spekulative Zwecke verwendet. Eine Bewertungseinheit wurde nicht gebildet.

Der Zinssatzswap über nominal TEUR 5.000 hat zum 30. September 2024 einen positiven Marktwert von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 180). Der Marktwert des Zinsderivates wurde anhand eines MTM-Modells (»mark-to-market«) ermittelt. Der positive Marktwert wurde mangels Realisation nicht bilanziert.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der geschäftsführende Direktor schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens Edel SE & Co. KGaA eine Dividende von EUR 0,30 je dividendenberechtigter Aktie, damit insgesamt TEUR 6.820, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers und seines Netzwerkes für Abschlussprüfungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2023/24 TEUR 210. Weitere Leistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erbracht.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Gesellschaft für das Wahrnehmen seiner Aufgaben beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 95 (Vorjahr TEUR 68).

Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungorgans

Auf die Angabe der Bezüge des geschäftsführenden Direktors der persönlich haftenden Gesellschafterin wird nach § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern der Geschäftsführungsorgane

An Geschäftsführungsorgane gewährte Darlehen betragen zum 30. September 2024 TEUR 3.114 (Vorjahr: TEUR 2.984). In der Darlehenssumme enthalten sind TEUR 327 Zinsen (Vorjahr: TEUR 163). Diese haben eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die Berechnung des Zinssatzes erfolgt auf Basis des Referenzzinssatzes zuzüglich eines Aufschlags von 2,00% p.a. Der Referenzzinssatz ist der €STR-Satz (Euro Short Term Rate).

Nahestehende Unternehmen und Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Edel Management SE mit Sitz in Hamburg. Sie hält keinen Kapitalanteil an der Edel SE & Co. KGaA. Die Edel Management SE ist mit einem Grundkapital von TEUR 120 ausgestattet. Die Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin. Ihr werden sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft, einschließlich Vergütung ihrer Organmitglieder sowie der Ertragssteueraufwand erstattet. Diese Beträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, hat am 11. April 2019 gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG (jeweils in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG) mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Edel SE & Co. KGaA sowie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S.v. § 16 Abs. 1 AktG an der Edel SE & Co. KGaA gehört.

Herr Michael Haentjes, Hamburg, hat am 11. April 2019 mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Edel SE & Co. KGaA sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S.v. § 16 Abs. 1 AktG an der Edel SE & Co. KGaA gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, an der Edel SE & Co. KGaA gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Nachtragsbericht

Darüber hinaus haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die für dieses wesentliche Auswirkungen haben, ergeben

Hamburg, den 6. Dezember 2024

Edel SE & Co. KGaA, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Edel Management SE

Dr. Jonas Haentjes

Geschäftsführender Direktor

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

»An die Edel SE & Co. KGaA

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Edel SE & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufs-

pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachver-

halte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

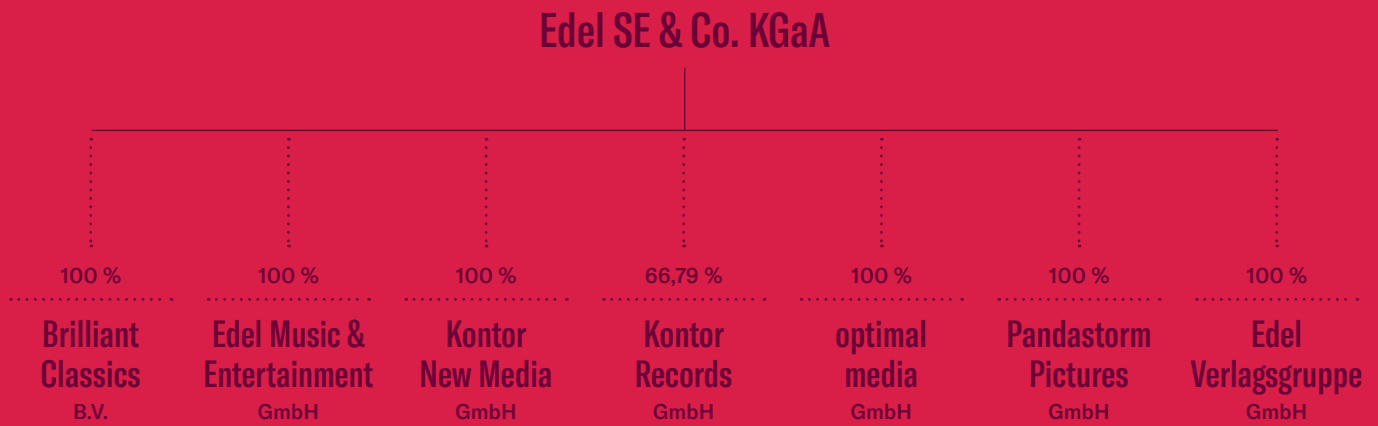
Hamburg, den 11. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Niklas Wilke **Harald van Voorst**
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

KONZERNSTRUKTUR

der Edel SE & Co. KGaA, Hamburg



————— Holding
- - - - - Operative Gesellschaften

Nicht konsolidierte Gesellschaften, zum Verkauf gehaltene Gesellschaften, Gesellschaften in Liquidation sowie Minderheits- und Untergesellschaften sind nicht aufgeführt.

Stand: 30.09.2024